

SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

4 | 2026

**Faustballerinnen
des ESV Schwerin
jubeln über
Meistertitel**



Mach dich affenstark!



Sieh hin!



Sag was!



Hör zu!

Sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe

... sind **Handlungen oder Äußerungen**, die **nicht erwünscht** sind und **deine persönlichen Grenzen verletzen**.

Das könnten zum Beispiel sein:

Aufdringliche Nähe, andauernde Blicke, anzügliche Bemerkungen über Aussehen, Figur oder Kleidung, sexistische Witze oder Sprüche, Bild- oder Videomaterial mit sexuellen Inhalten gezeigt oder zugeschickt bekommen, unerwünschte Berührungen, Gewalt.

Nein heißt Nein!

Achte stets auf deine eigene Sicherheit!

Hier ist kein Platz für sexistische Äußerungen und Übergriffe!

Handle sofort, entschlossen und direkt!

Wenn andere betroffen sind:

Greife ein, aber bleibe ruhig! Wende dich an die Person, die belästigt wird und unterstütze sie.

Wenn du selbst betroffen bist:

Sprich Personen in deiner Nähe direkt und persönlich an.
Sprich laut und nimm sie in die Verantwortung.

Wenn du dann allein bist:

Mache Lärm oder nimm dein Handy und rufe jemanden an.

Im Vereinssport/in der Schule:

Sprich mit deinen Teammitgliedern oder Mitschüler/innen. Wende dich an Freunde und Freundinnen, Trainer/in, Vertrauenslehrer/in oder Schulsozialarbeiter/in.



Hier bekommst du Hilfe und Unterstützung:

Kinderschutzhotline M-V
Telefon 0800 1414007

(kostenlos) rund um die Uhr erreichbar

Polizei: Telefon 110

Gefördert vom:

Inhaltsverzeichnis

■ 2 Im Blickpunkt



■ 6 Bildung im Sport

■ 7 Sportjugend

■ 9 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

- 11 Ludwigslust-Parchim
- 12 Mecklenburgische Seenplatte
- 13 Nordwestmecklenburg
- 14 Stadt Rostock
- 15 Landkreis Rostock
- 16 Vorpommern-Greifswald
- 17 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

- 18 Behinderten-/Rehasport
- 20 DLRG
- 21 Fußball
- 22 Handball
- 23 Judo
- 24 Kanu
- 25 Kegeln
- 26 Leichtathletik
- 27 Reiten
- 28 Ringen
- 29 Schieß- und Bogensport
- 30 Tischtennis
- 31 Turnen
- 32 Volleyball

Verantwortung, die bewegt

Liebe Sportfreundinnen
und Sportfreunde,

Sport ist weit mehr als Bewegung. Er vermittelt Werte, schafft Gemeinschaft und übernimmt Verantwortung – für Menschen, unsere Gesellschaft und die Zukunft unseres Landes.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, wie vielfältig diese Verantwortung ist. Unser **BewegungsCHECK MV** macht deutlich, dass die motorische Leistungsfähigkeit vieler Kinder zurückgeht. Diese Entwicklung ist ein klarer Auftrag an Politik, Schulen, Kommunen und den organisierten Sport, gemeinsam bessere Rahmenbedingungen für Bewegung zu schaffen. Jedes Kind braucht die Chance, Freude an Bewegung zu entwickeln und gesund aufzuwachsen.

Verantwortung bedeutet auch, Sportvereine zu sicheren Orten zu machen. Die Beispiele des Brüsewitzer SV, des SSB Rostock mit den Seawolves und dem F.C. Hansa zeigen, wie Schutzkonzepte durch Engagement, Sensibilität und fachliche Begleitung entstehen können. Kinderschutz ist keine zusätzliche Aufgabe – er ist die Grundlage für Vertrauen. Ich danke allen Vereinen, die diesen Weg bereits gehen oder einschlagen.

Verantwortung heißt zudem, die Interessen des Sports selbstbewusst in die politische Diskussion einzubringen. Mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl haben wir die Parteien gefragt, welche Perspektiven sie dem Sport in Mecklenburg-Vorpommern eröffnen wollen. Wertschätzung allein genügt jedoch nicht. Unsere Vereine brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, eine auskömmliche Finanzierung, moderne



Sportstätten, weniger Bürokratie und eine nachhaltige Förderung des Ehrenamtes.

Mit mehr als 300.000 Mitgliedern ist der organisierte Sport die größte Bürgerbewegung unseres Landes. Unsere Vereine leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für Gesundheit, Integration, Bildung und Zusammenhalt – getragen vom großen Engagement vieler Ehrenamtlicher.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen: engagiert, verantwortungsbewusst und mit dem Ziel, den Sport in Mecklenburg-Vorpommern weiter zu stärken. Denn jede Investition in Bewegung, Bildung und Gemeinschaft ist eine Investition in die Zukunft unseres Landes.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Andreas Bluhm
Präsident LSB M-V e.V.

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Svea Schultz
KSB Ludwigslust-Parchim: Katja Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
SSB Rostock: Lennart Pentzek
KSB Landkreis Rostock: Ronny Behn
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Reno Tiede
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Sebastian Oelschlägel
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Kanu: André Rusch · Kegeln: Dr. Falko Wachholz
Leichtathletik: Frank Benischke
Reiten: Claudia Krempien · Ringen: Uwe Bremer
Schieß- und Bogensport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Dieter Schulz · Turnen: Dr. Saskia Hantel
Volleyball: Frank Wehnert

LSB-Newsletter

Jetzt anmelden:



Titelfoto:

Faustballerinnen des ESV Schwerin,
Foto: Anett Seyffert

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freiexemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats

Erscheinungsdatum: 1. August 2026

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Landtagswahl 2026: Was die Parteien für den organisierten Sport in Mecklenburg-Vorpommern planen

Mit rund 310.000 Mitgliedern in 1.800 Sportvereinen ist der organisierte Sport die größte Bürgervereinigung in Mecklenburg-Vorpommern. Damit seine Interessen auch in der kommenden Legislaturperiode verlässlich in politische Entscheidungen einfließen und sich in konkreten Verbesserungen für Vereine, Verbände und Ehrenamt widerspiegeln, hat der LSB MV im Vorfeld der Landtagswahl 2026 die im Landtag vertretenen sowie weitere zur Landtagswahl antretende Parteien zu zentralen sportpolitischen Themen von der Sportförderung über den Sportstättenbau und den Leistungssport bis hin zu Ehrenamt, Ganztags- und Bewegungsförderung befragt.

Die Antworten zeigen, dass der Sport parteiübergreifend einen hohen Stellenwert genießt. Unterschiede bestehen jedoch insbesondere bei den vorgeschlagenen Maßnahmen, deren Verbindlichkeit sowie bei der Frage, wie die Anliegen des organisierten Sports finanziell und gesetzlich abgesichert werden sollen.

Breiter Konsens über die Bedeutung des Sports

Alle Parteien sehen den organisierten Sport als wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Übereinstimmung besteht darin, dass Sport Gemeinschaft schafft, Gesundheit fördert und einen wichtigen Beitrag zum Ehrenamt sowie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet.

Während SPD und Die Linke insbesondere soziale Teilhabe, Inklusion und demokratische Bildung hervorheben, stellen CDU, FDP und AfD stärker die Eigenverantwortung der Vereine, das Ehrenamt sowie den Abbau bürokratischer Hürden in den Mittelpunkt.

Mehr Autonomie und weniger Bürokratie

Ein zentrales Anliegen des LSB MV ist es, bürokratische Belastungen zu vermindern und dem organisierten Sport größere Entscheidungsspielräume einzuräumen.

CDU, FDP und AfD sprechen sich ausdrücklich für mehr Eigenständigkeit des LSB MV beim Einsatz von Fördermitteln sowie für einfachere und stärker digitalisierte Förderverfahren aus. Die FDP schlägt hierzu unter anderem das „Once-only-Prinzip“ vor, nach dem Angaben nur einmal eingereicht werden müssen. Die CDU kündigt eine vollständige Digitalisierung der Antragsverfahren an. Die AfD fordert darüber hinaus pauschalisierte Fördermittel, mehrjährige Planungssicherheit und ein stärkeres Vertrauensprinzip gegenüber Vereinen. Die Linke möchte Fördermittel flexibler gestalten und mehrjährige Rahmenvereinbarungen ermöglichen. Die SPD verweist auf bereits eingeführte digitale Antragsverfahren und signalisiert Bereitschaft, bestehende Verfahren gemeinsam mit dem organisierten Sport weiterzuentwickeln.

Sportförderung: Planungssicherheit bleibt ein zentrales Thema

Die langfristige Finanzierung des organisierten Sports gehört zu den wichtigsten Anliegen des LSB MV.

CDU, FDP und AfD sprechen sich grundsätzlich dafür aus, die Sportförderung künftig regelmäßig an Preis-, Lohn- und Tarifentwicklungen anzupassen, um ihren realen Wert dauerhaft zu sichern. Die CDU kündigt darüber hinaus eine Novellierung des Sportfördergesetzes sowie eine stärkere Förderung des Sports aus dem Landeshaushalt an. Die SPD verweist auf die in den vergangenen Jahren deutlich erhöhten Fördermittel sowie auf die gesetzlich vorgesehene regelmäßige Überprüfung der Sportförderung, kündigt jedoch keine automatische Dynamisierung der Förderung an. Die Linke unterstützt das Ziel einer Dynamisierung grundsätzlich, macht diese jedoch von den finanziellen Möglichkeiten des Landeshaushalts abhängig.

Auch bei der Frage, den LSB MV dauerhaft als Destinatär der Lotto-Gesellschaft zu berücksichtigen, unterscheiden sich die Antworten. CDU und AfD zeigen sich grundsätzlich offen für eine entsprechende gesetzliche Regelung. SPD und Die Linke wollen einen solchen Schritt prüfen. Die FDP nimmt hierzu keine ausdrückliche Position ein.

Sportstätten bleiben Schlüsselthema

Alle Parteien sehen einen erheblichen Investitionsbedarf bei Sportstätten. Die SPD verweist auf bereits laufende Landes- und Bundesprogramme sowie konkrete Investitionen in Sportstätten. Die CDU kündigt einen „Sport-Pakt Mecklenburg-Vorpommern“, eine Investitionsoffensive, einen digitalen Sportstättenatlas und eine landesweite Sportentwicklungsplanung an. Die AfD

setzt auf ein langfristiges Modernisierungsprogramm und eine landesweite Sportentwicklungsplanung. Auch die FDP fordert eine landesweite Sportstättenentwicklungsplanung und hebt insbesondere den Sanierungsbedarf bei Schwimmhallen sowie die Themen Barrierefreiheit und Energieeffizienz hervor. Die Linke sieht vor allem eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen als Voraussetzung für eine nachhaltige Sportstättenentwicklung.

Leistungssport und Nachwuchsförderung

Beim Leistungssport besteht ein breiter Konsens. Alle Parteien sprechen sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Bundesstützpunkte, Eliteschulen des Sports und Sportinternate aus. Unterschiede zeigen sich bei den Schwerpunkten: Die SPD verweist auf bereits umgesetzte Verbesserungen bei den Sportinternaten. CDU und AfD betonen die Sicherung der bestehenden Strukturen und wollen die Abwanderung leistungsstarker Nachwuchssportlerinnen und -sportler verhindern. FDP und AfD setzen zusätzlich auf den Ausbau dualer Karrierewege und eine stärkere Zusammenarbeit mit Hochschulen, Unternehmen sowie öffentlichen Arbeitgebern. Die Linke hebt insbesondere soziale Chancengleichheit und bezahlbare Rahmenbedingungen hervor.

Mehr Bewegung in Schule und Ganztags

Alle Parteien möchten Bewegung in Kita und Schule stärken und sehen Sportvereine als wichtige Partner bei der Umsetzung des Ganztags. Die CDU möchte bestehende Landesprogramme ausbauen und ein eigenes Landesprogramm für die Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Ganztags auflegen. Die SPD setzt auf den weite-

ren Ausbau bestehender Programme und Kooperationen. FDP und AfD sprechen sich für eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen aus.

Beim BewegungsCHECK MV unterscheiden sich die Positionen deutlicher: Die Linke unterstützt eine möglichst flächendeckende Einführung an Grundschulen. Die CDU möchte eine verbindliche Einführung prüfen. Die AfD hält eine landesweite Einführung grundsätzlich für sinnvoll, sofern die personellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden. Die SPD spricht sich für eine freiwillige Nutzung durch die Schulen aus. Die FDP äußert sich hierzu nicht ausdrücklich.

Ehrenamt als Fundament des Vereinssports

Alle Parteien würdigen das Ehrenamt als unverzichtbare Grundlage des organisierten Sports.

Die CDU kündigt zusätzliche Mittel für die Trainer- und Übungsleiterausbildung sowie neue Wege der Nachwuchsgewinnung an. Die SPD verweist auf die bereits erhöhte Förderung hauptamtlicher Strukturen. Die AfD setzt auf eine stärkere materielle Anerkennung des Ehrenamts, unter anderem durch die Weiterentwicklung von Aufwandsentschädigungen, Fahrkostenerstattungen und Qualifizierungsangeboten. Die FDP möchte Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen weiterentwickeln sowie Qualifizierungsangebote dauerhaft absichern. Die Linke unterstreicht die hohe Bedeutung des Ehrenamts, verzichtet jedoch auf konkrete finanzielle Zusagen.

Transparenz für die Wahlentscheidung

Mit den Wahlprüfsteinen möchte der LSB MV einen Beitrag zu einem transparenten Dialog zwischen Politik und

organisiertem Sport leisten. Sie sollen Sportvereinen, Ehrenamtlichen und allen Interessierten die Möglichkeit geben, die sportpolitischen Positionen der Parteien vor der Landtagswahl nachzuvollziehen. Der LSB MV hat alle im Landtag vertretenen sowie weitere zur Landtagswahl antretende Parteien um eine Beantwortung der Wahlprüfsteine gebeten. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lagen Antworten der CDU, SPD, Die Linke, AfD und FDP vor. Die vorstehende Übersicht bezieht sich ausschließlich auf diese eingegangenen Stellungnahmen. Die vollständigen Antworten sind auf der Internetseite des LSB MV veröffentlicht.

*Zusammenfassung der Antworten:
Ulrich Pudschun*

Themenfeld	CDU	SPD	Grüne	Die Linke	AfD	FDP
Gesellschaftlicher Stellenwert des Sports	gesellschaftlicher Zusammenhalt, Ehrenamt	Gesundheit, Teilhabe, Inklusion	Daseinsvorsorge, Demokratie, Sportfamilie	Teilhabe, soziale Gerechtigkeit	Gesundheit, Gemeinschaft, Breitensport	Eigenverantwortung, Demokratie, Vielfalt
Autonomie und Bürokratie	mehr Autonomie, Digitalisierung	Verfahren weiterentwickeln	Autonomie, Digitalisierung, Partnerschaft	flexiblere Förderung	Vertrauensprinzip, Pauschalierung	Once-only-Prinzip
Sportförderung	Dynamisierung, Gesetzesänderung	regelmäßige Überprüfung	schrittweise Erhöhung, regelmäßige Überprüfung	Dynamisierung grundsätzlich	Dynamisierung	Dynamisierung
Lotto/Gewinn ausschüttung	gesetzliche Prüfung	Prüfung	Beteiligung befürwortet (rechtssicher)	Prüfung	grundsätzlich offen	keine Aussage
Sportstätten	Investitions-offensive	laufende Programme	Sportentwicklungsplanung, klimafit	Kommunen stärken	Modernisierungsprogramm	Entwicklungsplanung
Leistungssport	Stützpunkte sichern	Strukturen weiterentwickeln	duale Karriere	soziale Chancengleichheit	Stützpunkte sichern	Trainerstrategie, duale Karriere
Schule und Ganztags	Landesprogramm	Kooperationen ausbauen	tägliche Bewegung, starke Sportfamilie	Vereine stärken	Vereine stärker einbinden	Kooperationen erleichtern
Bewegungs-CHECK MV	Einführung prüfen	freiwillige Nutzung	landesweiter wissenschaftlicher CHECK	möglichst flächendeckend	grundsätzlich offen	keine Aussage
Ehrenamt	Ausbildung stärken	Hauptamt fördern	Ehrenamt und Hauptamt gemeinsam stärken	hohe Priorität	finanzielle Anerkennung	Pauschalen und Qualifizierung



BewegungsCHECK MV: Mehr Daten, weniger Fitness

LSB MV legt Ergebnisse des Schuljahres 2025/26 vor

Der LSB MV und die Uni Rostock haben die Ergebnisse des BewegungsCHECK MV für das Schuljahr 2025/26 ausgewertet und in den Kontext der vergangenen Erhebungsjahre seit 2022/23 gestellt. Die Bilanz ist zweigeteilt. Die Anzahl der beteiligten Grundschulen und damit der getesteten Kinder konnte wiederum erhöht werden. Zugleich ist der Leistungsdurchschnitt insgesamt gesunken. Hinzu kommt, dass sich der Anteil körperlich inaktiver Schülerinnen und Schüler erhöht hat.

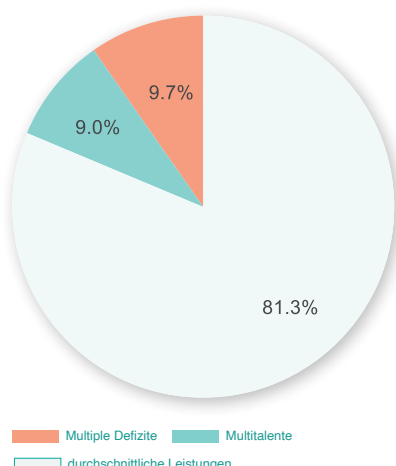
Entwicklung seit 2022

Seit dem Start des BewegungsCHECK MV im Schuljahr 2022/23 hat sich die Zahl der teilnehmenden Kinder und Schulen deutlich erhöht. Der Motorik-Test ist mittlerweile fester Bestandteil der sportpädagogischen Landschaft im Land. Bereits nach drei Jahren lagen landesweit mehr als 6.000 vollständige Datensätze vor. Mit dem Schuljahr 2025/26 liegt die Marke bei über 10.000 Datensätzen. Somit ergibt sich ein repräsentatives Bild über die motorische Leistungsfähigkeit der Drittklässlerinnen und Drittklässler für unser Land.

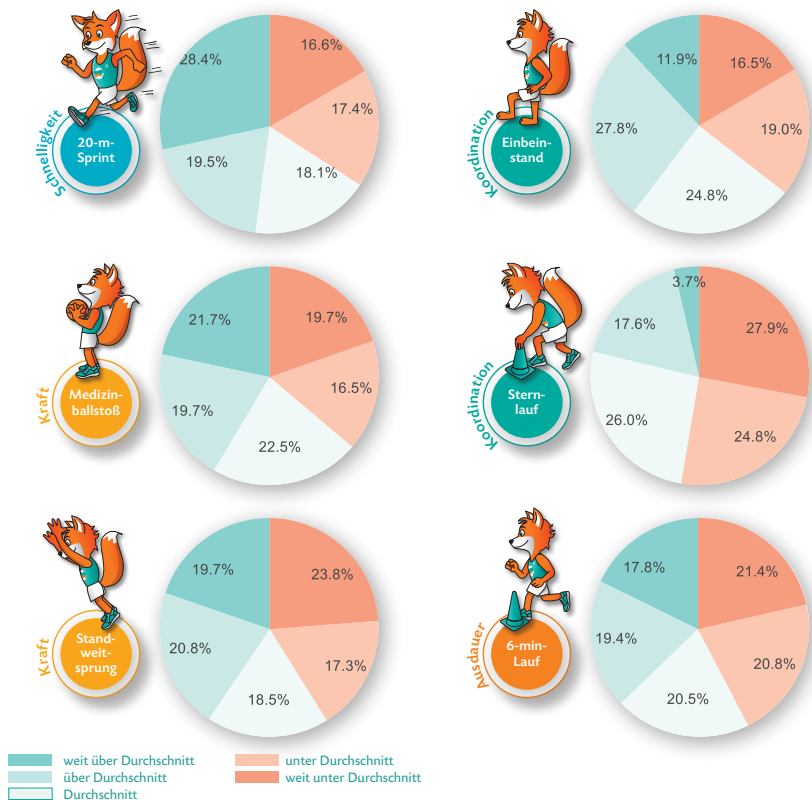
Motorische Talente und Entwicklungsdefizite

Die Auswertungen über alle vier Schuljahre hinweg zeigen jedoch einen beunruhigenden Trend: Die durchschnittliche motorische Leistungsfähigkeit der Drittklässlerinnen und Drittklässler in MV nimmt ab. Zudem sinkt der Anteil der Kinder mit motorischer Begabung, während der Anteil der Kinder mit mehreren motorischen Defiziten weiter steigt. Die

Motorische Talente und motorische Entwicklungsdefizite



Testspezifische Ergebnisse



Universitätsauswertung zeigt für die Kohorten der Schuljahre 2022/23 bis 2025/26 deutliche Unterschiede im Leistungsniveau und bestätigt eine insgesamt schlechter werdende motorische Leistungsfähigkeit.

Regionale Ergebnisse

Die Analysen auf Ebene der und Kreis-Stadtsportbünde verdeutlichen, dass die Entwicklung regional unterschiedlich verläuft. Es gibt Kreise mit positiven Verschiebungen hin zu mehr Schülerinnen und Schülern mit einer motorischen Begabung (z. B. deutliche Zunahme in Vorpommern-Greifswald), während andere Regionen einen wachsenden Anteil von Kindern mit motorischen Entwicklungsdefiziten verzeichnen. Statistisch zeigt der Faktor „Landkreis“ einen signifikanten Einfluss auf alle motorischen Tests, StadtLandUnterschiede und Sportvereinsdichte erklären die Gesamtentwicklung jedoch nur begrenzt.

Körperliche Aktivität und Vereinsbindung

Im Schuljahr 2025/26 geben 76 Prozent der getesteten Kinder an, körperlich aktiv zu sein, 24 Prozent gelten als körper-

lich inaktiv. Im Vergleich zum Schuljahr 2024/25 ist der Anteil körperlich aktiver Kinder damit um sechs Prozentpunkte gesunken, während der Anteil körperlich inaktiver Kinder entsprechend gestiegen ist. Besonders auffällig: Der Anteil der Kinder, die in keinem Sportverein und keiner SchulsportAG aktiv sind, ist um 12 Prozentpunkte gestiegen, während die reine Vereinsmitgliedschaft im selben Zeitraum um 12 Prozentpunkte zurückgegangen ist.

Ausblick und Handlungsbedarf

Um der wachsenden Zahl körperlich inaktiver Kinder zu begegnen, will der LSB MV mit seiner Sportjugend die Verzahnung von Ganztagschule, SchulsportAGs und Vereinsangeboten weiter stärken. Geplant sind unter anderem zusätzliche Informations- und Qualifizierungsangebote für Schulen sowie der Ausbau regionaler Netzwerke von Schulträgern, Verbänden und Vereinen. Ziel ist es, auf Basis der vorliegenden Auswertungen auf Schul- und Klassenebene noch passgenauere Bewegungsförderangebote zu entwickeln.

Katherina Kammlodt / Martin Schlegel / Ulrich Pudschun

Mit dem LSB zum Kinderschutzkonzept

Brüsewitzer SV setzt auf Prävention und Sensibilität

Kinder und Jugendliche sollen sich im Sport sicher fühlen. Um Sportvereine auf diesem Weg zu unterstützen, bietet der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern (LSB MV) umfassende Unterstützung bei der Prävention sexualisierter Gewalt und der Entwicklung vereins-eigener Schutzkonzepte an.

Den Einstieg bildet die Inhouse-Schulung „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ (ASsG). Sie richtet sich an Vorstandsmitglieder, Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleitende und sensibilisiert für den Schutz von Kindern



und Jugendlichen im Vereinsalltag. Qualifizierte Referentinnen und Referenten des LSB MV führen die Schulung direkt im Verein durch und passen die Inhalte an die jeweilige Situation vor Ort an. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Person. Im Anschluss begleitet der LSB MV Sportvereine kostenfrei bei der Entwicklung oder Weiterentwicklung eines vereinseigenen Schutzkonzeptes. Bis zu zehn Beratungsstunden stehen hierfür zur Verfügung. Erfahrene Beraterinnen und Berater unterstützen ehrenamtlich den Prozess mit einem unabhängigen Blick und helfen dabei, individuelle Lösungen zu entwickeln. Da jeder Verein unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt, werden die Konzepte passgenau auf die jeweiligen Strukturen abgestimmt. Ein gelungenes Beispiel ist der Brüsewitzer SV. Der traditionsreiche Mehrspartenverein mit mehr als 300 Mitgliedern beschäftigt sich bereits seit 2022 intensiv mit dem Thema Kinderschutz. Gemeinsam mit dem damaligen Vereinsberater des Kreissportbundes, Sven Bauer, und

„Unsere Kinder sind uns sehr wichtig. Seitdem wir mit dem Schutzkonzept arbeiten, sind unsere Trainerinnen und Trainer deutlich aufmerksamer und sensibler im Umgang mit dem Thema Kinderschutz geworden. Immer wieder erleben wir auch, dass Kinder mit ihren Sorgen oder Problemen zu uns kommen und uns ihr Vertrauen schenken. Das zeigt, wie wichtig ein sicheres Umfeld im Sportverein ist.“ (Brüsewitzer SV)



Fotos: Franziska Boddin



Vereinsvertreterin Katja Schmidt wurden die ersten Schritte zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes eingeleitet. Im selben Jahr absolvierte Katja Schmidt die Ausbildung zur Ansprechperson und Prozessbegleitung für Schutzkonzepte. Im vergangenen Jahr wurde das vereinseigene Schutzkonzept schließlich durch den ehrenamtlichen LSB-Berater Stephan Hohage geprüft und gemeinsam mit dem Verein weiterentwickelt. Während des gesamten Prozesses erhielt der Brüsewitzer SV Unterstützung durch den LSB MV sowie den Kinderschutzbund.

„Die Fertigstellung unseres Schutzkonzeptes hat etwas Zeit gebraucht. Da alles ehrenamtlich erarbeitet wurde, musste der Prozess wachsen. Das Konzept sollte zu unserem Verein passen, praktikabel sein und den Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht werden“, berichtet Katja Schmidt.

Heute ist das Schutzkonzept fest im Vereinsalltag verankert. Alle Trainerinnen und Trainer sind verpflichtet, die Schulung zum Kinderschutz regelmäßig zu besuchen.

Der Brüsewitzer SV zeigt eindrucksvoll, dass die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zwar Zeit und Engagement erfordert, sich der Einsatz jedoch lohnt. Mit der Unterstützung des LSB MV können Vereine einen wichtigen Beitrag leisten, um Sport als sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

Franziska Boddin/Barbara Adrian

Informationen zu den Schulungen und zur kostenfreien Prozessbegleitung erhalten interessierte Sportvereine beim LSB MV | info@lsb-mv.de



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Kompetenzen stärken, Qualität sichern, Zukunft gestalten

LSB MV lud zur Lehrreferententagung 2026 in Warnemünde



Die Teilnehmer der Tagung

Während deutschlandweit neue Hitze rekorde gemessen wurden und das Thermometer auch an der Ostseeküste auf außergewöhnliche Temperaturen kletterte, stand für die Teilnehmer der Lehrreferententagung vom 27.–28. Juni 2026 in Warnemünde eines im Mittelpunkt: die Zukunft der Bildungsarbeit im Sport. Unter dem Leitmotiv „Kompetenzen stärken, Qualität sichern, Zukunft gestalten“ kamen Lehrreferenten zusammen, die in ihren Verbänden und Organisationen Verantwortung für die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Trainern tragen. Ihr gemeinsames Ziel: die Qualität der Bildungsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und den steigenden Anforderungen im Sport gerecht zu werden.

Trotz der hochsommerlichen Bedingungen war die Motivation während der gesamten Tagung spürbar. Die außergewöhnliche Hitze konnte die engagierten Bildungsverantwortlichen nicht davon abhalten, sich intensiv mit aktuellen Themen der modernen Erwachsenenbildung auseinanderzusetzen. Vielmehr zeigte sich einmal mehr, welchen hohen Stellenwert qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildungen für den organisierten Sport besitzen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Methodenlabor, in dem neue didaktische Ansätze ausprobiert und gemeinsam reflektiert wurden. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Lernprozesse noch praxisnäher, abwechslungsreicher und nachhaltiger gestaltet werden können. Ebenso intensiv beschäftigten sich die Teilnehmer mit Anforderungssituationen in der Ausbildung. Anhand praxisnaher Beispiele wurden Möglichkeiten erarbei-

tet, wie angehende Trainer und Übungsleiter auf reale Herausforderungen vorbereitet werden können. Der Austausch unterschiedlicher Erfahrungen aus den Verbänden bereicherte die Diskussionen und lieferte zahlreiche Impulse für die zukünftige Lehrarbeit.

Ein weiteres Highlight war der Themenblock Life Kinetik. Die Verbindung von Bewegung und kognitiven Herausforderungen eröffnete neue Perspektiven für die Gestaltung moderner Lehrgänge. Die Teilnehmer konnten die Übungen nicht nur theoretisch kennenlernen, sondern auch selbst erleben und deren Potenzial für verschiedene Zielgruppen einschätzen. Neben den fachlichen Inhalten bot die Tagung zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung. Gerade dieser Dialog zwischen den Lehrreferenten ist ein wesentlicher Baustein, um voneinander zu lernen, bewährte Konzepte weiterzuentwickeln und neue Ideen in die Bildungsarbeit der jeweiligen Verbände mitzunehmen.

Die Lehrreferententagung 2026 machte deutlich: Qualitativ hochwertige Bildungsarbeit entsteht durch engagierte Menschen, die bereit sind, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Wochenende in Warnemünde hat eindrucksvoll gezeigt, dass selbst extreme äußere Bedingungen die Begeisterung für Bildung und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft des Sports nicht mindern können.

*Text und Fotos:
Franziska Drewes,
Bildungsreferentin im LSB MV*

Hermann Grahms im lebhaften Austausch mit den Teilnehmern





Sommercamp

Ferienfreizeiten und Projekte – Kinder- und Jugendarbeit, die bewegt

Seit ihren Anfängen im Jahr 1991 gehören Ferienfreizeiten zu den wichtigsten Säulen der Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern (SJ MV). Was mit eigenen Angeboten begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem flächendeckenden Netzwerk aus

Seit 1991

über 100.000 Kinder und Jugendliche

Ferienmaßnahmen in Sportvereinen, Fachverbänden sowie Kreis- und Stadtsportjugenden entwickelt. Mehrere hunderttausend Kinder und Jugendliche haben in dieser Zeit an Ferienfreizeiten teilgenommen und dabei weit mehr als sportliche Aktivitäten erlebt. In den Anfangsjahren organisierte die SJ MV noch zahlreiche Ferienmaßnahmen selbst. Reitlager, Sommerlager oder Wintersportexkursionen gehörten damals zum festen Programm. Mit dem Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit übernahmen zunehmend Sportvereine diese Aufgabe. Heute finden Ferienfrei-



Wintercamp

zeiten im gesamten Land und über das ganze Jahr hinweg statt – von den Oster- und Sommerferien bis hin zu Herbst- und Winterangeboten. Ferienfreizeiten sind weit mehr als ein Ferienprogramm. Sie bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben, neue Freundschaften zu schließen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Rücksichtnahme und Selbstvertrauen werden dabei ebenso gefördert wie Freude an Bewegung und gemeinsamen Erlebnissen. Gerade in einer Zeit, in der Bewegungsmangel und psychische Belastungen zunehmen, leisten Ferienfreizeiten einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Aufwachsen.

Dabei steht nicht das leistungsorientierte Training einer Sportart im Mittelpunkt. Vielmehr geht es um Spaß, Teamgeist und das gemeinsame Ausprobieren neuer Aktivitäten. Viele Maßnahmen sind zudem offen ausgeschrieben, sodass Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Vereinen oder auch ohne Vereinszugehörigkeit teilnehmen können. Ferienfreizeiten fördern damit Begeg-



Reiterferien



Piratenfest

nung, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Möglich werden diese Angebote durch das große Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Betreuer. Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer sowie junge Helferinnen und Helfer investieren ihre Freizeit, um Kindern und Jugendlichen besondere Erlebnisse zu ermöglichen. Viele von ihnen haben selbst als Kinder an einer Ferienfreizeit teilgenommen und geben ihre positiven Erfahrungen heute an die nächste Generation weiter. Ferienfreizeiten sind deshalb auch ein wichtiger Baustein für die Gewinnung ehrenamtlichen Nachwuchses.

Auch die SJ MV setzt weiterhin eigene Akzente. In den vergangenen Jahren wurden unter anderem Surfcamps in San Pepelone sowie eine Segelfreizeit in der deutsch-dänischen Ostseeregion organisiert. Solche Angebote ergänzen die vielfältigen Maßnahmen der Vereine und Verbände und zeigen, wie abwechslungsreich Ferienfreizeiten gestaltet werden können.

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Ferienfreizeiten und weiteren Maßnahmen bildet die finanzielle Förderung gemäß den Richtlinien zur Jugendarbeit im Sport. Insbesondere in den Anfangsjahren wurden

zwar mehr Maßnahmen gefördert, diese sind jedoch hinsichtlich ihrer Qualität und ihres Finanzierungsbedarfs nicht mit den heutigen Anforderungen vergleichbar. Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, welchen Stellenwert Ferienfreizeiten besitzen. Viele Angebote konnten nur eingeschränkt stattfinden oder mussten vollständig entfallen. Umso größer war anschließend der Bedarf an gemeinschaftlichen Erlebnissen.

Einen wichtigen Impuls setzte daher der Bürgerfonds: Für die Jahre 2024 bis 2026 stellte das Sozialministerium

jährlich rund 100.000 Euro zusätzlich zur Verfügung. Dadurch konnten sowohl die Übungsleiterpauschalen als auch die Zuschüsse für Teilnehmer erhöht und Ferienfreizeiten insgesamt finanziell besser ausgestattet werden.

Bürgerfonds: 100.000 Euro

Neben Ferienangebote wurden in den letzten Jahrzehnten auch zahlreiche Projekte der Kinder- und Jugendarbeit finanziell unterstützt. So organisierte beispielsweise der Kanuverband Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2025 ein Engagement-Wochenende für junge Ehrenamtliche. Ziel solcher Projekte ist es, Kinder und Jugendliche für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, Beteiligung zu fördern und gleichzeitig Anerkennung für ihren Einsatz zu schaffen. Auch nach mehr als 35 Jahren nach Gründung des Landessportbundes M-V e.V. und seiner Sportjugend sind Ferienfreizeiten sowie Projekte ein unverzichtbarer Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Sie fördern Bewegung, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung, stärken das Ehrenamt und schaffen Begegnungen über Vereinsgrenzen hinweg. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen und den Sport als Ort erleben, an dem Gemeinschaft, Verantwortung und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen.

Martina Brockmann
Kordinatorin Jugendarbeit im Sport



Segelfreizeit 2018

Stadionbesuch: Freudensprung mit Folgen



Der Besuch einer Sportveranstaltung soll eigentlich spannend, mitreißend und sicher sein. Und vor allem nicht im Krankenhaus enden. Doch genau das passierte bei einem Fußballspiel.

Absturz nach Freudensprung

Das Vereinsmitglied M. verfolgte als Zuschauer ein Heimspiel seines Fußballvereins aus den oberen Reihen der Tribüne. Aus Übermut und Freude über den Spielverlauf sprang der Mann auf der Treppe zwischen den Sitzreihen mehrere Ebenen nach unten und landete auf der untersten Stufe.

Was er in diesem Moment nicht ahnte: Der Stufenboden hielt der Belastung nicht stand. Beim Aufkommen brach der Boden unter ihm ein. Die Holzplatte zerbrach in zwei Teile, so dass sich ein Spalt bildete. In die entstandene Öffnung rutschte M. mit seinem rechten Fuß und blieb dort stecken.

Der Vorfall ereignete sich mitten im Zuschauerbereich der Sportstätte – einem Ort, an dem Besucherinnen und Besucher normalerweise davon ausgehen dürfen, dass dieser baulich stabil und tragfähig ist. Gerade Tribünen müssen großen Belastungen standhalten, da dort viele Menschen zusammenkommen, sich bewegen und teilweise auch springen oder jubeln.

Der Vorfall macht deutlich, wie wichtig die regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung solcher Anlagen ist. Gleichzeitig zeigt er, dass selbst alltägliche Situationen bei Sportveranstaltungen unerwartete Risiken bergen können – mit teils erheblichen Folgen für die Betroffenen.

Wie half die ARAG?

Das Spiel fand in einer kommunalen Sporthalle statt. Zwischen Verein und Kommune bestand für die Ausrichtung von Heim- und Trainingsspielen ein Nutzungsvertrag. Passiert während der Nutzung etwas, besteht Versicherungsschutz aus dem Haus- und Grundbesitz für die Sportvereine und -verbände im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung. Die gesetzliche Haftpflicht der Vereine und Verbände als Nutzer von (fremden) Turnhallen ist mitversichert. Der Sportverein von M. war somit abgesichert und genoss Versicherungsschutz für den Schadenfall. Da M. als Vereinsmitglied bei einem Heimspiel seines Sportvereins zuschaute, stehen ihm im Fall des Falles die Leistungen der Sport-Unfallversicherung aus dem Sportversicherungsvertrag des jeweiligen LSV zu.

Kommen Zuschauer zu Schaden, ist es die Aufgabe des Haftpflichtversicherers, etwaige Schadensersatzansprüche der Krankenkasse sowie die vom Geschädigten selbst erhobenen Ansprüche auf Zahlung eines Schmerzensgelds auszugleichen oder diese, wenn sie unberechtigt sind, abzuwehren.

Gut zu wissen: Ein Sportverein kann nur erfolgreich in Anspruch genommen werden, wenn er sorgfaltswidrig gehandelt hat. Die hölzerne Treppenstufe war als solche nicht als schadhaft zu erkennen gewesen. Einer normalen



Begehung hätte sie gegebenenfalls Stand gehalten. Durch das Springen auf die Treppenstufe erfolgte plötzlich eine sehr große Krafteinwirkung auf das Holz der Treppenstufe. In der Sache wird daher zu ermitteln sein, wie alt die Stufen und damit das Holz sind und wann dieses Holz dort verlegt wurde.

Der Sportverein unterstützt den Haftpflichtversicherer dabei mit einer detaillierten Schadenschilderung, Fotos und den sonst von ihm erbetenen Informationen.

Haben Sie Fragen oder möchten sich beraten lassen?

Die Mitarbeitenden der Versicherungsbüros beim LSV wissen, welche Risiken abgedeckt sind und in welchem Bereich Ihr Verein möglicherweise zusätzlichen Versicherungsbedarf hat.

Das sollten Zuschauende wissen

Sportveranstaltungen sollen stets sicher besucht werden können. Zuschauerinnen und Zuschauer sind dennoch gut beraten, sich innerhalb der vorgesehenen Bereiche umsichtig zu bewegen und ungewöhnliche Belastungen von Tribünen oder anderen baulichen Einrichtungen möglichst zu vermeiden. Gleich-

zeitig ist es wichtig, dass Betreiber und Veranstalter regelmäßig die Sicherheit und Stabilität von Tribünen, Böden und anderen Zuschaueranlagen überprüfen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu verhindern.

So sind die Sportvereine gehalten, der Kommune sichtbare Mängel oder Män-

gel nach einem Schadenfall zu melden, damit diese schnell repariert und beseitigt werden können. Für den baulichen Zustand der Sportanlage bleibt weiterhin der Eigentümer zuständig und verantwortlich. Jedoch ist eine Meldepflicht des die Sportanlage nutzenden Vereins unerlässlich.



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin | Telefon +49 385 489350-0

E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de | www.ARAG-Sport.de



ARAG

So nur
bei der ARAG

ARAG Sport-Vereinsschutz

Ihre Vereinswerte gut versichert.

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Deutschlands größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



8. Grillabend des KSB LUP

Der Grillabend des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig die Sportfamilie im Landkreis ist. Auf dem Gelände der SG 03 Ludwigslust/Grabow kamen rund

130 Gäste

27 Vereine

130 Gäste zusammen, darunter Vertreter von 27 Sportvereinen sowie Gäste aus Politik und Verwaltung. Trotz durchwachsender Wetterprognosen herrschte von Beginn an beste Stimmung. In lockerer Atmosphäre wurde gegrillt, diskutiert und genetzt. Dabei entstanden zahlreiche neue Kon-



takte, Ideen und Impulse für die weitere Vereinsarbeit.

Der jährlich wechselnde Austragungsort bietet den Vereinen die Möglichkeit, sich und ihre Sportstätten vorzustellen. Die SG 03 Ludwigslust/Grabow präsentierte sich als engagierter Mehrspartenverein und lud die Gäste ein, das Vereinsgelände zu erkunden und selbst aktiv zu werden – unter anderem beim Tennis in der Mehrzweckhalle.

Der Grillabend verfolgt ein klares Ziel: Ehrenamtliches Engagement würdigen,



Vereine miteinander vernetzen und den Austausch zwischen Sport, Politik und Gesellschaft fördern. Dass dieses Konzept aufgeht, bestätigten auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden.

KSB-Team

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass Vereine zusammenhalten, sich gegenseitig unterstützen und auch mal über den eigenen Tellerrand hinausschauen.“

FC Tramm



Jugendvollversammlung: Rückblick und Ausblick

Gastgeber der diesjährigen Jugendvollversammlung war die SG Parum-Dümmen. Im Mittelpunkt standen neben den formalen Punkten der Tagesordnung auch aktuelle Themen der Sportjugendarbeit. Der Vorstand blickte auf die Sportjahre

2024 und 2025 zurück und stellte drei Schwerpunkte besonders heraus: den deutsch-japanischen Jugendaustausch, die Entwicklung der Juniortrainer sowie den Kinder- und Jugendschutz. Der deutsch-japanische-Simultanaustausch war ein besonderes Highlight. Junge Menschen konnten internationale Erfahrungen sammeln, neue Kontakte knüpfen und erleben, wie Sport über Ländergrenzen hinweg verbindet. Auch die Juniortrainerarbeit zeigt, wie wichtig junges Ehrenamt für die Vereine ist. Junge Engagierte übernehmen Verantwortung, unterstützen Trainingsgruppen und gestalten das Vereinsleben aktiv mit.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Kinder- und Jugendschutz. Der Kreissportbund möchte Vereine weiter dabei unterstützen, eigene Schutzkonzepte zu entwickeln und im Vereinsalltag umzusetzen. Dazu gehören Beratung, Materialien, klare Ansprechpersonen,

Verhaltensregeln, Schulungen und feste Meldewege. Auch die Sportjugend MV bietet hierzu Unterstützung an. Nach dem offiziellen Teil wurde es sportlich: Erst beim Bogenschießen auf der Freifläche, anschließend ging es gemeinsam aufs Wasser zum Drachenbootfahren. So verband die Jugendvollversammlung Information, Austausch und Bewegung auf gelungene Weise.

KSB-Team

Termine

02.09.2026

Waldsportspiele in Grabow

05./06.09., 19./20.09., 26.09.2026

Übungsleiter C-Lizenz Breitensport: Grundkurs



Ein toller Sporttag



In Kooperation mit dem SV Turbine Neubrandenburg und dem Sportclub Neubrandenburg gab es den Startschuss für das Deutsche Sportabzeichen mit inklusiven Gedanken.

Für dieses Event wurde im November extra ein Lehrgang des LSB MV zur Erlangung der Prüfberechtigung DSA Inklusiv in Neubrandenburg veranstaltet.

Am Vormittag nahmen nicht nur „freie Teilnehmer“, sondern auch die Grundschule Süd NB sowie Teilnehmer mit Behinderungen teil. Bei dem Sportfest stand nicht nur der Spaß im Vordergrund, sondern

auch das gemeinsame Miteinander und die Freude an der Bewegung. Es entstand ein sichtbarer Teamgeist – die individuellen Erfolge wurden gefeiert. Ganz nach dem Motto: Hand in Hand, alle sind dabei, mitmachen statt zugucken! Den tollen Sporttag rundete der Nachmittag ab. Hier kamen viele Gruppen und Einzelprüfer, um sich den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens zu stellen. Der KSB MSE bedankt sich bei den fleißigen Helfern aus den Vereinen und dem Sportgymnasium NB!

Manfred Naujoks

Auftakt für 18 angehende Übungsleiter



Am zweiten Juni-Wochenende war es wieder soweit. Der dritte Grundkurs begann in der Neuen Burg in Penzlin. 18 Teilnehmer verbrachten insgesamt zwei tolle Tage mit jeder Menge Bildung. Aufgrund der Hitze gab es etwas weniger Praxis, dafür kam das Zwischenmenschliche sowie der sportartenübergreifende Austausch nicht zu kurz.

Jetzt arbeiten unsere angehenden Übungsleiter an den Aufgaben im Sportcampus (Online).

Im abschließenden Präsenz-Wochenende Anfang Juli geht es für unsere Teilnehmer weiter mit dem Ziel, das Grundkurs-Zertifikat zu erhalten.

Lars-Ulrich Groth

Vorschul-Olympiade ein voller Erfolg

Fast 300 Vorschulkinder aus 13 Kitas aus Neubrandenburg und Umgebung trafen sich am 20. Mai zur Vorschulolympiade in Neubrandenburg. In den Disziplinen Sprint, Standweitsprung und Wurf konnten sich die zukünftigen Schulkinder sportlich messen und gemeinsam einen bewegungsreichen Tag erleben.

Zahlreiche Mitmachangebote der Vereine sorgten auch neben den Wettkämpfen für Begeisterung. Asia-Sport, der 1. FC Neubrandenburg, die Neubrandenburg Blizzards sowie der Kreissportbund MSE boten abwechslungsreiche Stationen zum Ausprobieren an. Unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem vom SV Turbine, SV Fortuna, PSV Neubrandenburg und vielen engagierten Schülern des Sportgymnasiums.

Das Wetter hielt durch, alle Kinder erhielten am Ende stolz ihre Medaille – und die Vorschulolympiade war damit erneut ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Lars-Ulrich Groth



Vorschul-Olympiade mit Bummi begeistert Kinder

In der Hansestadt Wismar und im Landkreis Nordwestmecklenburg fand die diesjährige Vorschul-Olympiade mit Bummi statt. Insgesamt nahmen 53 Kindertagesstätten mit 511 Vorschulkindern daran teil. Die Kinder traten in den Disziplinen Weitwurf, Weitsprung und 30-Meter-Lauf an. Maximilian aus Wismar legte mit einer Zeit von 5,98 Sekunden beim 30-Meter-Lauf die Messlatte sehr hoch, Josephina aus Schönberg schaffte beim Weitwurf mit 8,30 m eine Bestleistung und Matti aus Gadebusch sprang grandiose 2,17 m. Alle waren sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Dies wurde nach den Disziplinen mit einer Goldmedaille und einer Urkunde für alle Kinder gewürdigt.

Besondere Gäste, die für zusätzliche Späße sorgten, waren der Bummi Bär sowie Winnie, der Glückspilz der Sparkasse. Ergänzend wurde ein Spielfest mit Bummi durchgeführt, an dem 11 Kitas mit 194 Kindern teilnahmen. Auch hier standen Spiel, Bewegung und gemeinsames Erleben im Vordergrund. „Wieder eine sehr schöne Veranstaltung. Unsere Kinder hatten jede Menge Spaß.“, so Katrin Stuppe, Erzieherin der Kita Wellenreiter. Ein herzlicher Dank geht an die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, den

Landkreis Nordwestmecklenburg und den Landessportbund MV für die finanzielle Förderung, die solche Veranstaltungen für den Nachwuchs erst möglich machen. Wir danken auch der EGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG, die uns seit vielen Jahren bei den Vorschul-Olympiaden mit Getränken unterstützen.



Leichtathletikwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“



Sportklasse IGS Goethe Schule Wismar holt Landesmeistertitel Leichtathletik

Das war eine Spitzenleistung der Sportklassen der IGS Goethe Schule Wismar. Die Jungen der Klassenstufe 5 und 6 holten sich den Landesmeistertitel beim Leichtathletikwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ in Rostock. Trotz starker Konkurrenz durch das Christophorus Gymnasium Rostock und das Sportgymnasium Schwerin kämpften sich die Jungen nach vorn und sicherten sich die Goldmedaille. Die Mädchen belegten einen beachtlichen 4. Platz. Sportlehrer Detlef Thormann erhielt erst kürzlich die Sportplakette der Hansestadt Wismar für sein 23-jähriges engagiertes Wirken in den Sportklassen der IGS Goethe Schule. Herzlichen Glückwunsch. Wir danken der Bürgerstiftung/Sportstiftung der Hansestadt Wismar für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Termine

SAVE THE DATE:
23.08.2026

Schwedenlauf in Wismar

**05.09./06.09., 19.09./20.09.,
26.09./27.09., 10.10./11.10.2026**

Aufbaukurs Übungsleiter Breitensport C

28.10.2026

Workshop Kinderschutzkonzept
Achtsamkeit und Schutz vor
sexualisierter Gewalt

07.11.2026

Erste-Hilfe-Kurs

Gemeinsam Kinder schützen: Rostocker Fachtag setzt starkes Zeichen für mehr Sensibilität im Sport

Mehr als 130 Teilnehmende, drei Fachvorträge und ein gesellschaftlich wichtiges Thema: Beim 2. Fachtag „Gemeinsam Kinder schützen“ stand am 27. Mai der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Trainer, Übungsleiter, Vereinsverantwortliche

130 Teilnehmer

3 Fachvorträge

und Ehrenamtliche aus verschiedenen Sportvereinen und Initiativen kamen zusammen, um sich über Kindeswohl, Kinderrechte und Handlungsmöglichkeiten im Vereinsalltag zu informieren. Eingeladen hatten der Stadtsportbund

Rostock, die Rostock Seawolves und der F.C. Hansa Rostock – drei starke Partner, die erneut deutlich machten, wie wichtig gemeinsames Engagement für den Kinderschutz ist. Schon die große Resonanz zeigte, dass das Thema im Sport kein Randbereich mehr ist, sondern eine zentrale Aufgabe für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Nach der Eröffnung durch Andreas Röhl, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Rostock e.V., gaben Amira Hintzpeter und Mareike Schudlach vom Kinderschutzbund Mecklenburg-Vorpommern Einblicke in das Projekt „Kinderrechtomobil“ und sprachen über Bedürfnisse von Kindern, Kinderrechte und Kinderschutz im sportlichen Umfeld. Weitere Schwerpunkte setzten Anne Port mit ihrem Vortrag zum Erkennen von Kindeswohlgefährdung und zu rechtlichen Grundlagen sowie Hagen Straßburger zum Thema emotionale Vernachlässigung von Kindern.



Andreas Röhl,
Geschäftsführer Stadtsportbund Rostock

Besonders wertvoll war nicht nur die fachliche Information, sondern auch der offene Austausch. In den Diskussionsrunden konnten die Teilnehmenden Fragen, Erfahrungen und Unsicherheiten einbringen. So wurde deutlich, dass Kinderschutz im Sport nicht nur Wissen braucht, sondern vor allem Aufmerksamkeit, Haltung und gemeinsames Handeln. Der Fachtag setzte damit ein klares Zeichen: Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, trägt Verantwortung – und genau diese Verantwortung wurde in Rostock sichtbar gelebt. Die gelungene zweite Auflage von „Gemeinsam Kinder schützen“ machte deutlich, wie wichtig Vernetzung, Sensibilisierung und kontinuierlicher Austausch für wirksamen Kinderschutz sind.

Verstärkung beim Stadtsportbund

Mit frischen Ideen, Gespür für digitale Kommunikation und Begeisterung für soziale Netzwerke verstärkt **Moritz Erdmann** den Stadtsportbund Rostock e.V. im Bereich Social Media/ÖA. Wir freuen uns sehr, ihn im Team zu haben, und sind gespannt auf die Impulse, mit denen er unseren digitalen Auftritt mitgestalten wird. Hier eine kurze Vorstellung:

Wer bist Du und was ist Deine Aufgabe beim SSB Rostock?

Hallo, mein Name ist Moritz Erdmann und ich bin beim Stadtsportbund für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ich betreue die Social-Media-Kanäle (@ssb_rostock), begleite Veranstaltungen sowie Aus- und Fortbildungen und



gebe Einblicke hinter die Kulissen des Stadtsportbundes.

Wie kamst Du zum SSB?

Ich bin schon immer im organisierten Sport tätig gewesen. Angefangen mit Übungsleiter-Tätigkeiten im Heimatverein, später kam ich über eine Lizenz Ausbildung ins Juniorteam beim LSB MV. Für den Start einer neuen Ausbildung in Rostock suchte Lennart nach Referierenden – das war mein erster Kontakt mit dem SSB. Danach ging alles recht schnell.

Was macht Deine Arbeit besonders?

Besonders ist, dass kein Tag wie der andere ist. Ob Events oder verschie-

dene Arten von Beiträgen – die Arbeit ist abwechslungsreich und spannend. Außerdem macht es viel Spaß, mit dem Team der Geschäftsstelle zu arbeiten.

Bist Du selbst sportlich aktiv?

Ich komme aus dem Klettersport, habe hier in Rostock zum Basketball gefunden und bin offen für neue Sportarten.

Was ist Deine größte Stärke?

Ich bin sehr flexibel und kann mich schnell auf neue Situationen einstellen. Ich bin offen und kommunikativ. Meine größte Stärke ist Positivität: Ich bin eigentlich immer gut gelaunt und versuche, mit Freude an Dinge heranzugehen.

Was wünschst Du dir für den Sport?

Anerkennung und Sichtbarkeit. Eine Tätigkeit im Sport – haupt- wie ehrenamtlich – ist etwas Besonderes, weil man etwas für andere tut. Sport verbindet Menschen, und genau diese Rolle sollte ihm zugesprochen werden. Dazu wünsche ich mir olympische Wettbewerbe in Rostock.



Ehrenamt und sportliche Erfolge im Mittelpunkt



Sportler des Shotokan Karate „Mizu Arashi“ Satow e.V. und ihre Trainerin Kathrin Meincke



Peter Duschek (li.) und Moderator David Preiß, Fotos: Ronny Behn

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurden engagierte Ehrenamtliche sowie erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen und ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Vertreter des Kreissportbundes, des Landkreises Rostock und der Ostsee-Sparkasse würdigten dabei Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise um den Sport in der Region verdient gemacht haben.

Auszeichnungen für besonderes ehrenamtliches Engagement

Zu Beginn der Veranstaltung hob Matthias Drese die herausragende Bedeutung des Ehrenamtes für den organisierten Sport hervor. Vereine leben von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Trainingsstunden abzusichern, Veranstaltungen zu organisieren oder sich in Vorständen und Ausschüssen einzubringen. Ohne diesen freiwilligen Einsatz wäre das vielfältige Sportangebot im Landkreis nicht möglich.

Für ihr langjähriges und besonderes ehrenamtliches Engagement wurden ausgezeichnet:

- > Stefan Karow
- > Olaf Göllnitz
- > Manfred Neu
- > Elisabeth Scheben
- > Liane Paeschke

Mit der Ehrung wurde ihr oftmals über viele Jahre geleisteter Einsatz für den Vereins- und Breitensport gewürdigt. Die Auszeichnungen wurden durch Vertreter des Kreissportbundes Landkreis Rostock und der OstseeSparkasse überreicht. Die Geehrten stehen beispielhaft für die vielen Ehrenamtlichen, die mit Leidenschaft und Engagement das sportliche Leben in den Vereinen gestalten und prägen.

Landkreis ehrt erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

Im zweiten Teil der Veranstaltung standen die sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres im Mittelpunkt. Matthias Drese betonte in seiner Einführung, dass außergewöhnliche Leistungen im Sport Anerkennung verdienen und zugleich Motivation für den Nachwuchs sind. Die Ehrung sei Ausdruck der Wertschätzung für Disziplin, Ausdauer und sportlichen Ehrgeiz.

Für ihre hervorragenden Leistungen wurden Sportler des Shotokan Karate „Mizu Arashi“ Satow e.V. ausgezeichnet:

- > Anton Bartels
- > Benjamin Bartels
- > Paul Emilian Duft
- > Moritz Völker
- > Renée Leni Schade

Die jungen Karateka haben mit ihren Erfolgen eindrucksvoll gezeigt, welche hochwertige Nachwuchsarbeit im Verein geleistet wird. Ihre Leistungen sind das Ergebnis von Talent, Trainingsfleiß und einer engagierten Vereinsarbeit. Eine besondere Auszeichnung erhielt zudem Kathrin Meincke vom Shotokan Karate „Mizu Arashi“ Satow e.V., die als Trainerin des Jahres geehrt wurde. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrem Einsatz für den Nachwuchs und ihrer Leidenschaft für den Karatesport trägt sie maßgeblich zu den Erfolgen ihrer Sportler bei.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Peter Duschek, dessen sportliche Leistungen und Engagement besondere Anerkennung fanden.

Mit großem Applaus wurde zudem die männliche C-Jugend des Güstrower Handballvereins 94 e.V. geehrt. Die Mannschaft überzeugte in der vergangenen Saison mit starken sportlichen Leistungen und repräsentierte die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Vereins. Die Übergabe der Urkunden und Medaillen erfolgte durch Vertreter des Landkreises Rostock, des Kreissportbundes sowie der Ostsee Sparkasse.

Die Veranstaltung machte einmal mehr deutlich, dass sowohl ehrenamtliches Engagement als auch sportliche Spitzenleistungen unverzichtbare Säulen des Sports sind. Während Ehrenamtliche die Voraussetzungen für ein lebendiges Vereinsleben schaffen, inspirieren erfolgreiche Sportler durch ihre Leistungen und tragen den Namen ihrer Vereine weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Gemeinsam prägen sie das Gesicht des Sports im Landkreis Rostock.

Termine

Sportabzeichen-Tage

26.09.2026 Bad Doberan

03.10.2026 in Laage

Sportabzeichenwettbewerb: 22 Schulen zeigen starke Leistungen



2.062 erfolgreiche Sportabzeichen- Abnahmen

Wenn schon keine konstanten Noten, dann zumindest ähnliche Resultate beim Sportabzeichenwettbewerb der Schulen auf kreislicher Ebene. 22 Schulen aus Vorpommern-Greifswald stellten sich der Herausforderung, dem Deutschen Sportabzeichen. Gemeinsam erzielten sie 2.062 erfolgreiche Sportabzeichen-Abnahmen, das sind über 80 % von der Gesamtanzahl des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Für den Ver-

gleich unter den einzelnen Schulen wird der prozentuale Anteil der erfolgreich abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Gesamtschüleranzahl gewertet und die Schulen werden in 5 Kategorien eingeteilt. Die Auswertung erfolgt rückwirkend für das vergangene Jahr 2025. Zum wiederholten Mal ehrte die Sportjugend des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e.V. die Platzierungen 1 – 3, denn das Durchhaltevermögen der Verantwortlichen und der Schüler ist bewundernswert. In der ersten Kategorie „Grundschulen bis 150 Schüler“ setzte sich deutlich die Martinschule Greifswald (89,19 %) durch. Seit mittlerweile fünf Jahren weist die Grundschule am Ostseegymnasium Greifswald, im Vergleich zu allen teilnehmenden Grundschulen, den prozentual höchsten Anteil (90,63 %) an erfolgreich abgelegten Sportabzeichen auf. Zum elften Mal in Folge sicherte sich die Regionale Schule Löcknitz den ersten Platz in der Kategorie „Regional-, Gesamtschulen und Gymnasien bis 400 Schüler“. Die nächsthöhere Rubrik „...ab 400 Schüler“ entschied das Lilienthal-Gymnasium

Anklam für sich. Erstmals entschied das Sonderpädagogische Förderzentrum „Biberburg“ Anklam in der Kategorie der Förderschulen den Sportabzeichenwettbewerb mit 40 % für sich.

Neben den Auszeichnungen in Form von Pokalen und Urkunden, erhielten die Schulen einige Sportmaterialien, um sich für das nächste Deutsche Sportabzeichen im Jahr 2026 fit zu halten. Ein riesengroßer Dank gilt den Sportlehrern für ihr Engagement und dem damit verbundenen persönlichen Mehraufwand, um den Schülern den Zugang zum Deutschen Sportabzeichen zu ermöglichen! Die Kosten für die Urkunden und Sportabzeichen übernahm aus Projektmitteln des Landessportbundes M-V e.V. der Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.

Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V. (Text und Foto)

Platzierungen:

Grundschulen bis 150 Schüler

1. Platz: Grundschule Martinschule Greifswald
2. Platz: Kleine Grundschule Mewegen
3. Platz: Nikolaischule Pasewalk

Grundschulen über 150 Schüler

1. Platz: Grundschule am Ostseegymnasium
2. Platz: Grundschule „Am See“ Löcknitz
3. Platz: Grundschule „Villa Kunterbunt“ Anklam

Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien bis 400 Schüler

1. Platz: Regionale Schule Löcknitz
2. Platz: Evangelisches Schulzentrum Martinschule
3. Platz: Ostseegymnasium Greifswald

Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien über 400 Schüler

1. Platz: Lilienthal-Gymnasium Anklam
2. Platz: Europaschule „Arnold Zweig“ Pasewalk

Förderschulen

1. Platz: Sonderpädagogisches Förderzentrum „Biberburg“ Anklam
2. Platz: Kleeblattschule Anklam

Termine

19.09.2026

Interkulturelles Fußballturnier in Greifswald

24.09.2026

Sportabzeichen-Tag in Greifswald

14.11.2026

Integratives Sportfest in Ueckermünde

Sport bildet – Qualifizierung und Engagement weiter gestärkt

JuleicaCamp 2026

Übungsleiter und Übungsleiterinnen C betreuen insbesondere Sportgruppen im allgemeinen Breitensport, sowohl im Kinder- und Jugendsport oder im Erwachsenen- und Älterensport. Die Ausbildung beginnt mit einem Grundkurs, in dem sportartübergreifende Grundlagen vermittelt werden. Daran schließt sich der Aufbaukurs zur Übungsleiter-C-Lizenz an, in dem die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten vertiefen.

Im vergangenen Jahr konnten wir unser Bildungsangebot erweitern und Grundkurse an gleich drei Standorten – Stralsund, Ribnitz-Damgarten und auf der Insel Rügen – durchführen. Aufbauend darauf wurde in der ersten Jahreshälfte 2026 erstmals ein zusätz-

licher Aufbaukurs auf der Insel Rügen angeboten. Sowohl der Grundkurs als auch der Aufbaukurs auf Rügen wurden durch Online-Lernphasen auf der Lernplattform Sportcampus Nord ergänzt. Die Teilnehmenden konnten dort Lerninhalte flexibel bearbeiten, Materialien abrufen und sich zwischen den Präsenzterminen mit Lehrkräften sowie anderen Kursteilnehmenden austauschen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit ist die Jugendbildung. Junge Menschen frühzeitig an Verantwortung im Verein heranzuführen und sie für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, bleibt ein zentrales Ziel.

Ende Juni startete unsere JuleiCa-Ausbildung an der Sportschule Güstrow. Im Rahmen der Schulkooperation mit dem Gymnasium Grimmen konnten wir 17 Jugendleiter ausbilden. Mit viel Motivation, Teamgeist und Engagement wurden die Grundlagen für die zukünftige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Neben methodischen und organisatorischen Inhalten standen insbesondere Teamarbeit, Verantwortungsübernahme und die Planung sowie Durchführung eines Sportfestes für Kita-Kinder aus Güstrow als Abschlussprojekt im Mittelpunkt. Auch im Bereich der Jugendbildung konnten wir ein weiteres Bildungsangebot für das junge Ehrenamt schaffen. In Kooperation mit dem Stralsunder Hansa Gymnasium absolvierten 24 Jugendliche im Schuljahr 2025/26 die Juniortrainerausbildung. Dabei wurden wichtige Grundlagen für die Begleitung und Unterstützung von Sportgruppen vermittelt. Mit ihrer Qualifikation können die Juniortrainer künftig als Unterstützer für Übungsleiter und Trainer während der Trainingseinheiten oder in Ferienfreizeiten fungieren und mit zunehmender Erfahrung sukzessiv Verantwortung im Sportverein oder -verband übernehmen. Erste praktische Erfahrungen sammelten die Schüler bereits bei verschiedenen Veranstaltungen des Kreissportbundes Vorpommern-Rügen.

Wir freuen uns über das große ehrenamtliche Engagement in unserem Landkreis. Auch künftig planen wir ein breit gefächertes Bildungsangebot. Weiter geht es mit unserem Sport- und Gesundheitstag am 05. September 2026 in Stralsund. In verschiedenen Workshops, wie zum Beispiel Ganzkörpermobilisation auf dem Hocker oder Bewegung mit Köpfchen erhalten die Teilnehmenden neue Anregungen und praxisnahe Ideen für ihre Übungs- und Trainingsstunden. Einen aktuellen Überblick über alle



Bildungsangebote und Veranstaltungen finden Interessierte jederzeit im Bildungs- und Veranstaltungsportal des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern.



Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V.
(Text und Fotos)



Aufbaukurs Rügen

licher Aufbaukurs auf der Insel Rügen angeboten. Sowohl der Grundkurs als auch der Aufbaukurs auf Rügen wurden durch Online-Lernphasen auf der Lernplattform Sportcampus Nord ergänzt. Die Teilnehmenden konnten dort Lerninhalte flexibel bearbeiten, Materialien abrufen und sich zwischen den Präsenzterminen mit Lehrkräften sowie anderen Kursteilnehmenden austauschen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit ist die Jugendbildung. Junge Menschen frühzeitig an Verantwortung im Verein heranzuführen und sie für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, bleibt ein zentrales Ziel.

Termine

05.09.2026

Sport- und Gesundheitstag in Stralsund

06.11.–29.11.2026

Aufbaukurs zum Übungsleiter C im Breitensport in Stralsund

10.11.2026

Kita-Sportfest in Negast

11.11.2026

Kita-Sportfest in Bergen

12.11.2026

Kita-Sportfest in Marlow

19.11.2026

BewegungsCheck in Stralsund

05.09.2026
in Loitz

Fortbildung „Aqua Reha Mobil“

Am Sonnabend, dem 5. September 2026, findet von 9.30 bis 16.45 Uhr in Loitz die VBRS-Fortbildung „Aqua Reha Mobil“ – Funktionelles Wassertraining nach orthopädischen Erkrankungen – statt (acht Lehreinheiten). Referentin ist die Sport- und Gymnastik-Lehrerin Tamara Schiele.

Anmeldeschluss: 20. August 2026.

Weitere Informationen:

www.vbrs-mv.de
unter Bildung/
Fortbildungen 2026.



29.08.2026
in Wismar

TalentTag Para Leichtathletik

„Auch im Para Bereich zur Leichtathletik-Tradition“ heißt der TalentTag des VBRS, der am Sonnabend, 29. August 2026, im HW Leasing Stadion in Wismar stattfindet. Von 9.00 bis 13.30 Uhr erwartet sportbegeisterte Kinder und Jugendliche mit körperlich-motorischer oder sinnesbezogener Beeinträchtigung ein abwechslungsreiches Programm.

Weitere Informationen:

www.vbrs-mv.de (Para Sport/TalentTage)
Anmeldungen: peter.richter@vbrs-mv.de



VERBAND FÜR BEHINDERTEN-
UND REHASPORT MV

www.vbrs-mv.de

Goalballer für Paralympics 2028 qualifiziert

Mit Silber kehrte das deutsche Goalball-Männer-Nationalteam von der Weltmeisterschaft aus China zurück – und sicherte sich damit zugleich schon das Ticket für die Paralympics 2028 in Los Angeles! Anteil daran hatte auch ein Trio aus MV: Reno Tiede, Geschäftsführer des VBRS, als Co-Trainer sowie Fabian Diehm (beide Rostocker GC Hansa) und Davis Hartwig (VfL Blau-Weiß Neukloster).



Ein MV-Trio ist Goalball-Vize-Weltmeister!
v.l.n.r.: Reno Tiede, Davis Hartwig,
Fabian Diehm, Foto: privat

Hannah Kirschnick ist seit Februar Koordinatorin für Bildung und Lehre

Anfang Februar 2026 trat Hannah Kirschnick beim Verband für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern das Amt der Koordinatorin für Bildung und Lehre an. Die gebürtige Schwerinerin wusste schon als Jugendliche, dass sie sich beruflich dem Sport verschreiben wird. Nach ihren Studienabschlüssen in den Bereichen Sportwissenschaften und Sportmanagement sammelte sie jahrelange Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen, Sportarten und Altersgruppen. Genau diese Kombination ist ihr großer Vorteil: „Ich bin ein Mensch aus der Praxis“, betont die 34-Jährige. „Dass ich selbst lange als Trainerin, Übungsleiterin und Sporttherapeutin aktiv war, hilft mir enorm, die Perspektive unserer Mitgliedsvereine einzunehmen. Durch diese Erfahrungen kann ich ihre Wünsche, Bedürfnisse und auch ihre Kritik besser nachvollziehen.“ Den Bildungsbereich im Reha- und Parasport zukünftig noch mehr voranzubringen ist für sie eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes: „Die Bildung ist der Motor für unsere Vereine und damit auch für uns.“ Hannah Kirschnick lebt seit zwölf Jahren in Rostock, ist verheiratet und hat eine Tochter (5). Die ehemalige Schwimmerin ist immer noch sehr wasserverbunden. „Ich habe viele verschiedene Sportarten im und auf dem Wasser ausprobiert. Die Begeisterung für dieses Element

versuche ich nun auch an meine Tochter weiterzugeben. Bei meinem Hund hat es auf jeden Fall schon mal geklappt.“ Beim VBRS MV hat sich Hannah sofort eingelebt: „Vom ersten Tag an habe ich mich extrem wohl und willkommen gefühlt.“ Und sie betont mit einem Lächeln: „Ich bin nun genau am richtigen Platz – privat und beruflich.“



Hannah Kirschnick mit Mischlingsrude Brudi:
„Er gehört zur Kernfamilie.“ Foto: privat

Endlich Zuhause
SCAN HAUS
MADE IN GERMANY

DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredelung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

11. Prerower Ostseeschwimmen

Glashäger unterstützt DLRG M-V
erneut mit 5.000 Euro



sicher schwimmen. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Schwimmkurse aufrechterhalten und kontinuierlich anbieten können. Wir danken

Glashäger sehr für die großzügige Spende und die Unterstützung unserer Arbeit“, so Hoher. Schumann ergänzt: „Mit 2.000 Kilometern Küste und tausenden Seen ist Wasser ein prägendes Element in Mecklenburg-Vorpommern. Gut und sicher schwimmen zu können, ist hier deshalb elementar wichtig, um das Leben am, im und auf dem Wasser

Bei bestem Hochsommerwetter, 18 Grad Wassertemperatur und einer leichten Brise stürzten sich 120 Schwimmerinnen und Schwimmer beim 11. Prerower Ostseeschwimmen am Samstagmittag in die Fluten. Das Highlight in diesem Jahr: Erstmals führte die knapp 2 Kilometer lange Freiwasserstrecke um die neu errichtete Seebrücke herum. Damit dieser Kurs am Ende realisiert werden konnte, mussten vor allem Wind und Wellen mitspielen.

120 Schwimmer

Schwimmer wie Zuschauer konnten den Wettkampf damit in einer außergewöhnlichen Kulisse erleben: Das Publikum auf der Seebrücke mitten im Wettkampfschehen. Ausrichter des Ostseeschwimmens war erstmals die DLRG Ortsgruppe Prerow.

Mit einer Zeit von 26:31 Minuten ging Jon Schäfer beim Freiwasserschwimmen der Erwachsenen nach knapp 2 Kilometern als Erster durchs Ziel. Als schnellste Schwimmerin auf dieser Distanz folgte Pauline Boldt mit einer Zeit von 27:39 Minuten. Insgesamt nahmen 101 Schwimmer im Alter von 14 bis 80 an diesem Wettkampf teil.

Beim 400-Meter-Kinderschwimmen gingen 19 Mädchen und Jungen an den Start. Siegerin wurde Lina Riemer in einer Zeit von 07:45 Minuten. Im Anschluss gab es für alle Sportler ein Finisher-Präsent sowie Verpflegung mit Essen und Getränken. Neben den sportlichen Leistungen stand an diesem Tag auch die wichtige Arbeit und das Engagement der DLRG im Mittelpunkt. Sie hat nicht nur mit Rettungsschwimmern die Strecke gesichert und der Gemeinde Prerow als erfahrener Partner für die Organisation von Schwimmwettkämpfen zur Seite gestanden. Der DLRG Landesverband MV setzt sich mit seinen Lehrgängen und Schwimmkursen auch kontinuierlich für sicheres Schwimmen und Kompetenz im Wasser bei Kindern wie Erwachsenen ein. Unterstützt wird der Verband seit acht Jahren von Glashäger: Erneut spendete das Getränkeunternehmen aus Bad Doberan 5.000 Euro an die DLRG für die Schwimmbildung von Kindern sowie die Ausbildung der ehrenamtlichen Schwimmlehrer. Axel Schumann, Unternehmenssprecher der Glashäger Brunnen GmbH, übergab vor dem Startschuss den Scheck an Renaldo Hoher, den Geschäftsführer des DLRG Landesverbands MV. „Jedes Jahr enden auch in unserem Bundesland zahlreiche Badeunfälle tödlich, weil Menschen nicht sicher schwimmen konnten oder die Gefahren im Wasser unterschätzt haben. 6 von 10 Grundschulern können nicht



Fotos: Tobias Lüße/Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e.V.

zu genießen. Dass Kinder sicher schwimmen können, ist deshalb ein wichtiges Anliegen für uns bei Glashäger.“ Insgesamt hat das regionale Unternehmen die DLRG in den vergangenen acht Jahren mit mehr als 40.000 Euro unterstützt. Mit der erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung und der erneuten Unterstützung der DLRG durch Glashäger setzte das 11. Prerower Langstreckenschwimmen auch in diesem Jahr ein starkes Zeichen für Sport, Ehrenamt und gesellschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern. Auch in Prerow werden durch Glashäger finanzierte Schwimmkurse angeboten. Für die Sommermonate gibt es noch freie Plätze.

Th. Erdmann





und Teamfähigkeit gestärkt. Aufbauend darauf bietet die Youth Week einen Sonderlehrgang zur C-Lizenz an. Während die reguläre Ausbildung mehrere Monate umfasst, ermöglicht das kompakte Lehrgangsformat eine intensive Weiterbildung innerhalb einer Woche. Voraussetzung ist eine entsprechende Vorqualifizierung, beispielsweise als DFB-Junior-Coach. Im Mittelpunkt stehen die sportliche und persönliche

Youth Week

Junge Trainerinnen und Trainer für den Fußball von morgen

Die Youth Week des Landesfußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern hat sich zu einem festen Bestandteil der Trainerausbildung im Nachwuchsbereich entwickelt. Sie verbindet schulische Bildung mit der Qualifizierung im Vereinssport und ermöglicht jungen Menschen, innerhalb einer Woche wichtige Grundlagen für ihre Tätigkeit als Trainerin oder Trainer zu erwerben. Gleichzeitig steht sie beispielhaft für die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern. Über 400 junge Trainerinnen und Trainer haben die Youth Week bereits erfolgreich durchlaufen – ein eindrucksvoller Beleg für den nachhaltigen Erfolg des Ausbildungskonzepts. Ein zentraler Baustein der Youth Week ist die DFB-Junior-Coach-Ausbildung powered by WEMAG. Sie kann nur in enger Kooperation mit den Schulen stattfinden,

da die Teilnehmenden für die Lehrgangswoche vom Unterricht freigestellt werden. Damit passt das Konzept hervorragend zum „Jahr der Schule“, in dem der DFB die Zusammenarbeit von Schule und Fußball besonders in den Mittelpunkt rückt. Die Ausbildung vermittelt die Grundlagen der Trainertätigkeit. Die angehenden DFB-Junior-Coaches lernen, Kindern Freude an Bewegung und Fußball zu vermitteln, altersgerechte und spielorientierte Trainingseinheiten zu planen sowie ihre eigene Trainerpersönlichkeit zu entwickeln. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Verantwortungsbewusstsein

Entwicklung der Spielerinnen und Spieler, die Planung und Durchführung moderner Trainingseinheiten sowie die Gestaltung eines positiven Mannschaftsklimas. Die Youth Week ist damit weit mehr als eine kompakte Ausbildungswoche. Sie zeigt, wie Schule und organisierter Sport gemeinsam junge Menschen fördern, sie an das Ehrenamt heranführen und ihnen Verantwortung übertragen können. Gleichzeitig leistet sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Fußballs in Mecklenburg-Vorpommern und stärkt langfristig die Trainerbasis für die Zukunft.

Gedribbelt, gepasst, verteidigt, getroffen und gemeinsam gejubelt

Bei bestem Fußballwetter kamen am 20.06.2026 zahlreiche Nachwuchsspieler zum Kinderfußball-Turnier zusammen. Im Mittelpunkt standen vor allem der Spaß am Spiel, viele Ballaktionen und die Freude am Fußball. In der E-Jugend traten insgesamt 15 Teams aus Mecklenburg-Vorpommern mit rund 120 Kindern an. Gespielt wurde im Modus 5 gegen 5, aufgeteilt in vier Gruppen. Nach der ersten Runde erfolgte eine neue Einteilung nach Platzierungen in die Gold-, Silber-, Bronze- und Kupferrunde. Dadurch erhielten alle Teams viele Spielmöglichkeiten gegen ähnlich starke Gegner.

Die F-Jugend war mit 12 Mannschaften aus M-V dabei. Rund 60 Kinder spielten im 3 gegen 3 Modus im Champions-League-System. Durch die kleinen Spielformen standen die Kinder ständig im Mittelpunkt des Geschehens, sammelten zahlreiche Ballkontakte und konnten ihre Fähigkeiten spielerisch weiterentwickeln. Trotz sommerlicher Temperaturen zeigten alle Kinder großen Einsatz und hatten sichtlich Freude am Fußball. Es wurde gedribbelt, gepasst, verteidigt, getroffen und gemeinsam gejubelt. Besonders die hohe Anzahl an Ballaktionen und die vielen Erfolgserlebnisse machten das



Turnier zu einem gelungenen Erlebnis für alle Beteiligten.

Das Turnier zeigte einmal mehr, wie wichtig altersgerechte Spielformen im Kinderfußball sind: Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der Kinder, die Freude am Spiel und die Begeisterung für den Fußball.



Empor-Handball in Rostock blickt auf 70 Jahre zurück

70 Jahre Empor-Handball, sieben Jahrzehnte eine wechselvolle Geschichte mit Höhen und Tiefen: Im November 1954 wurde der SC Empor gegründet. Die Handballer hatten von 1953 bis März 1956 vier Jahre in Serie als BSG Motor den Hallentitel geholt. Um noch leistungsorientierter den Sport betreiben zu können, wurden sie in den SC Empor delegiert.

Gleich ein Jahr später wurde die erste Meisterschaft unter der Empor-Flagge errungen. Das war der Beginn einer einzigartigen Epoche: Bis zur Wende sollten sechs DDR-Titel und von 1980 bis 1989 sieben FDGB-Pokalsiege folgen. Höhepunkt war das Jahr 1982 mit dem Gewinn des Europacups der Pokalsieger im Finale gegen Dukla Prag (14:17/22:18) und der Europameistertitel für Vereinsmannschaften durch ein 31:27 über Honved Budapest.

Werden ehemalige Spieler nach dem Erfolgsrezept gefragt, so sagt der 144-fache Nationalspieler Klaus Langhoff:

„Es war in einer sehr intensiven Sichtung- und Jugendarbeit begründet. Selbst über die Schulen wurden Talente für den Handball begeistert. Die besten Jugendlichen, wie z. B. Jimmy' Prüsse aus Wismar und ‚Gunnar‘ Gernhöfer aus Neustrelitz, wurden zum SCE delegiert.“ Der heute 87-Jährige war selbst am ersten deutschen Meistertitel der A-Jugend 1957 beteiligt. Es folgten zwischen 1960 und 1961 zwei auf dem Feld, 1964 das Double Feld/Halle mit Reiner Ganschow im Team, 1968 und 1992 weitere erste Plätze. Aus dem Empor-Jugendbereich wurden von B (Wolfgang Böhme) bis W (Bodo Wieland) 26 Nationalspieler entwickelt. Nach der Wende wurde es um die sportlichen Erfolge ruhiger. In Schlagzeilen geriet der Verein überwiegend durch

wirtschaftliche Probleme. Dass Empor das Jubiläum begehen kann, ist vordergründig ein Verdienst von Jens Gienapp, der sich von 2007 bis 2018 an die Empor-Spitze stellte, den hochverschuldeten Verein übernahm. Dank Unterstützung durch die Ospa sowie weitere Förderer konnte das Aus verhindert und nach zwei Anläufen die Lizenz für die 2. Bundesliga erhalten werden. Auch als heutiger Drittligist ist Empor nicht sorgenfrei. Für einen HCE in der 2. Bundesliga braucht es neben der gelösten Hallenfrage auch professionellere Strukturen und eine größere wirtschaftliche Basis. Da liegt noch ein Stück Weg vor dem Verein.

Bernd-Dieter Herold/NNN (gekürzt)



Empor-Legenden am Rande des Spiels gegen Braunschweig 2024 in der Rostocker Stadthalle. Foto: Georg Scharnweber/NNN

Neue Vizepräsidentin

Sie ist in der Nähe von Bremen aufgewachsen, stammt aus einer Handball-Familie, hat beim TV Oyten in der Regionalliga gespielt, in Magdeburg Sportwissenschaften studiert und lange Zeit als Trainerin im Nachwuchsbereich gearbeitet. Diese reichliche Erfahrung möchte Christine Witte nun im Handballverband Mecklenburg-Vorpommern (HVMV) einbringen. Vom Präsidium auf seiner jüngsten Sitzung einstimmig kooptiert, tritt sie als Vizepräsidentin Lehrwesen die Nachfolge von Andreas Sarakewitz an, der auf eigenen Wunsch wegen zeitlicher Überlastung von diesem Ehrenamt zurücktrat.

Witte besitzt die A-Lizenz, war zwei Jahre Nachwuchskoordinatorin beim SC Magdeburg und von 2012 bis 2026 Landestrainerin in Niedersachsen. Jetzt wechselte sie als Laufbahnberaterin zum Olympiastützpunkt Rostock und ist hier Sportarten übergreifend tätig. Eine neue Herausforderung, für die sie sich trotz mehrerer Anfragen bewusst entschieden habe und damit für MV. Ihre neue hauptamtliche Aufgabe beinhalte auch, Athleten über den Sport hinaus zu begleiten. Den Handball in MV kenne sie aus vielen persönlichen Begegnungen und Kontakten. „Handball ist Familie“, sagt die 43-Jährige.

Rüdiger Rump



Christine Witte, Foto: Rüdiger Rump



Verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet

Im Rahmen der Offenen Kreismeisterschaft am 13. Juni 2026 in Schönberg wurden verdiente Mitglieder des Schönberger Judovereins für ihren langjährigen Einsatz und ihre besonderen Verdienste um den Judosport geehrt. Die Auszeichnungen wurden durch Adrian Wolff aus der Jugendleitung des Vorstandes des Judoverbandes Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen.

Mit der Ehrennadel in Bronze wurden ausgezeichnet:

André Zubke, Mitglied seit 2010 und als Trainer C Leistungssport tätig.

Kai Arnold, Mitglied seit 2008, Trainer C Leistungssport sowie Technischer Leiter im Vorstand des SJV.

Bettina Mokros, Mitglied seit 2001, Trainerin C Leistungssport und Medienbeauftragte des Vereins. Darüber hinaus gestaltet sie mit viel Liebe zum Detail die neue Internetseite des Vereins und sorgt dafür, dass diese stets aktuell bleibt.

Kathleen Mutz, Mitglied seit 1996, Trainerin C Leistungssport sowie Kassenwartin im Vorstand des SJV.

Mit der Ehrennadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Stefan Mecklenburg, Mitglied seit 1983, Trainer C Leistungssport und 1. Vorsitzender des SJV.

Thomas Dettmer, Mitglied seit 1991, Trainer C Leistungssport und Jugendwart des SJV.

Hans-Joachim Gennermann, Mitglied seit 1968, Trainer C Leistungssport und



v.l.n.r.: Adrian Wolff, Kathleen Mutz, Stefan Mecklenburg, Hans-Joachim Gennermann und Bettina Mokros

langjähriger Förderer des Vereins. Über viele Jahre war er als Kampfrichter und Betreuer für den SJV im Einsatz und an der Sanierung des Dojos maßgeblich beteiligt

Persönlich anwesend waren Bettina Mokros, Kathleen Mutz, Stefan Mecklenburg und Hans-Joachim Gennermann, die ihre Auszeichnungen im feierlichen Rahmen der Meisterschaft entgegennehmen konnten.

Die verhinderten Geehrten werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem würdigen Rahmen innerhalb des Vereins für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Der Judoverband Mecklenburg-Vorpommern bedankt sich bei allen Geehrten für ihren langjährigen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement. Sie tragen mit ihrer Arbeit maßgeblich dazu bei, den Judosport in Mecklenburg-Vorpommern lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.

Am 22.05.2026 verabschiedeten sich neben der Familie, viele Freunde und Weggefährten von unserem ehemaligen Präsidenten und Ehrenpräsidenten des JMV.

Harry Oberschmidt war mit Abstand der Dienstälteste Präsident, der über 16 Jahre die Geschicke unseres Landesverbandes leitete. Sein Engagement und seine Fähigkeit, Weggefährten und Mitstreiter zu motivieren, waren über Jahre der Garant für ein funktionierendes Miteinander im Judo-Verband MV. Mit einer lockeren Portion Humor und seiner freundschaftlichen Art hat Harry nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, sondern auch in anderen Landesverbänden sowie beim Deutschen Judo-Bund viele Freunde und judobegeisterte Mitstreiter gefunden. Eine besondere Ehre wurde ihm zuteil, als

Lieber Harry, ruhe in Frieden



er 2019 Ehrenmitglied des DJB wurde. Als Ehrenpräsident unseres Verbandes war er bis zuletzt ein Ansprechpartner und gern gefragter Hinweisgeber. Am 01.04.2026 ging Harry von uns und hinterlässt, neben seinen nächsten Angehörigen, viele Weggefährten und Freunde, die ihm nun auf seinem letzten Weg begleiteten. Harry, Du wirst uns fehlen. Wir werden Dich nie vergessen.

In tiefer Anteilnahme, alle Judofreunde die Dich kannten, der Landes-sportbund, der Deutsche Judo-Bund und der Judo-Verband MV.

Kanutalente glänzen beim President Cup

Aserbaidsschan hatte auch in diesem Jahr wieder zur Internationalen Regatta geladen – President Cup 2026. Wie immer haben sich die Veranstalter viel Mühe gegeben, den Teilnehmern aus 16 Nationen neben spannenden Rennen auch einen würdigen Rahmen zu bieten. Die Regatta begann nach dem Einmarsch der Nationen mit Eröffnungsveranstaltung, Konzert und Feuerwerk.

Vom Neubrandenburger Stützpunkt waren unter der Leitung von Marieke Hüfner ein jeweils vierköpfiges Team der Jahrgänge 2008/2009 bzw. 2010/2011 am Start. Zahlreiche Medaillen konnte insbesondere der Jahrgang 2008 gewinnen: Maarten Wulff erkämpfte jeweils Bronze im K1 200 m und 500 m sowie Silber im K2. In allen seinen K2-Ren-



v.l.n.r.: J. Duckert, T. Zacher, M. Wulff, J. Abraham, J. Degner, M. Hüfner, P. Milas, T. Diederich, E. Carstens, Foto: Marieke Hüfner

nen konnte Theo Diederich Medaillen gewinnen, Silber über 500 m mit Maarten, Silber auch über 1000 m mit Julius Degner sowie Bronze über 200 m mit Philipp Milas. Hinzu kam noch eine Bronzemedaille für Julius Degner im K1 über 1000 m. In den Rennen des Jahrgangs 2010/2011 verpassten Tim Zacher und

Johann Abraham mit Platz 4 im K2 nur knapp eine Medaille.

Insgesamt ein sehr erfreuliches Mannschaftsergebnis und für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung zwischen Kaukasus und Kaspischem Meer.

Clemens Paarmann (Stützpunkttrainer)

5. Tiefwarenseregatta 2026



Im Rahmen des MV-Cups waren die Vereine aus Mecklenburg-Vorpommern wieder zu Gast am Tiefwarenseregatta. Das Team des MSC Waren stand bereit, um allen Sportlern eine bestmögliche Veranstaltung zu bieten, ob auf den Kurzstrecken 100 m und 200 m oder am Versorgungstrakt. Dieser Wettkampf ist Teil einer Serie, wo unser Nachwuchs wichtige Punkte sammeln

kann, um am Ende der Saison der beste Sportler im Kanurensport aus Mecklenburg-Vorpommern zu sein. Da jede Platzierung Punkte sammelt, ist eine Teilnahme schon ein Gewinn für den Verein. Mit diesem Format wird Nachwuchsarbeit in den Vereinen gefördert und starke Wettkämpfe in unserem Bundesland MV.

Steffi Junges, Sichtungstrainerin
(Foto und Text)

Medaille durch Kenterung verpasst

Am Herrentags-Wochenende war Rheine an der Ems bewährter Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Kanumarathon-Rennsport. Beim Marathon werden die Paddelstrecken durch Portagen unterbrochen, bei denen die Athleten ihre Boote zur nächsten Einsatzstelle tragen müssen. Vom SC Neubrandenburg war Maarten Wulff bei den Kajak Herren Junioren am Start. Ausgetragen wurden in der Juniorenklasse Kurzstrecken-Rennen über 3,9 km und „traditionelle“ Rennen über ca. 20 km.

Über die Kurzstrecke belegte Maarten Platz 4 und hatte sich dann für das 20 km-Rennen viel vorgenommen. Nach taktisch sehr guter Startphase gehörte Maarten zu einer starken dreiköpfigen Führungsgruppe, die am Ende die Medaillen unter sich ausmachen würde. Auf einem sicheren Bronzerang liegend, kenterte Maarten dann leider in den Heckverwirbelungen eines Hausbootes und verlor damit natürlich den Anschluss an

das Teilnehmerfeld. Trotz Kenterung – mit Ans-Ufer-Schwimmen, Boot ausleeren, Wiedereinsteigen, Dem-Feld-Hinterherfahren – erkämpfte sich Maarten mit einem engagierten letzten Renndrittel noch einen sehr respektablen 5. Platz. Medaille unglücklich verpasst, aber starke Leistung.

Clemens Paarmann,
Stützpunkttrainer (Text und Foto)



Dreiköpfige Spitzengruppe des Hauptrennens, Maarten Wulff (rechts im roten Boot) auf Medaillenkurs.

Wolfsburg. Große Emotionen, hochklassiger Kegelsport und ein historischer Doppelerfolg für das deutsche Team bei der 2. Internationalen Meisterschaft im Dreibahnenspiel in Wolfsburg: Claudia Sponholz krönte sich erneut zur Weltmeisterin und verteidigte damit eindrucksvoll ihren Titel aus dem Jahr 2024. Für eine besondere Überraschung sorgte zudem ihr Partner Steffen Ast, der sich erstmals den Titel bei den Herren sichern konnte. Vom 22. bis 24. Mai 2026 trafen sich in Wolfsburg die besten internationalen Sportkeglerinnen und Sportkegler zum



Die neuen Weltmeister im Dreibahnspiel – ein Familienergebnis: Claudia Sponholz und Steffen Ast.
Fotos: Rainer Malz, Greifswalder KSV

Dreibahnen-WM: Claudia Sponholz verteidigt Titel – Steffen Ast überrascht mit Gold

Wettkampf im anspruchsvollen Dreibahnenspiel – der Königsdisziplin des Kegelsports. Gespielt wurde auf den drei Disziplinen Bohle, Schere und Classic, jeweils mit 40 Wurf pro Bahnart. Die Weltmeisterschaft war dabei hochkarätig besetzt: Teilnehmer aus neun Nationen gingen an den Start. Vertreten waren Österreich, die Schweiz, Polen, Luxemburg, die Niederlande, Dänemark, Frankreich, Deutschland und Italien. Besonders im Damenfinale des Meisterschaftswettbewerbs zeigte Sponholz erneut ihre außergewöhnliche Klasse. Obwohl im Vorfeld nicht unbedingt als

Topfavoritin gehandelt, präsentierte sie sich während des gesamten Turniers in beeindruckender Form. Mit konstant starken Leistungen auf allen drei Bahnsystemen setzte sie sich gegen die internationale Konkurrenz durch. Vor allem auf Bohle überzeugte die Deutsche mit herausragenden 322 Holz. Am Ende standen 845 Holz und 36,5 Punkte auf dem Konto – Platz eins und damit die erfolgreiche Titelverteidigung. Zum Vergleich: Im Dreibahnenspiel gilt bereits alles über 720 Holz als Plusergebnis. Während Claudia Sponholz sich im Laufe des Turniers immer stärker in den Fokus

spielte, schrieb Steffen Ast seine ganz eigene Erfolgsgeschichte. Mit starken Nerven, konstanten Ergebnissen und großem Kampfgeist kämpfte sich Ast überraschend an die Spitze des Herrenfeldes. Besonders beeindruckend: Die magische Marke von 900 Holz verpasste er am Ende um lediglich ein einziges Holz. Viele Experten hatten ihn nicht unbedingt auf der Rechnung – umso größer war die Freude über seinen sensationellen Titelgewinn. Damit erlebte das Paar ein gemeinsames Sportmärchen: Zwei Weltmeistertitel in einer Familie – und das bei derselben internationalen Meisterschaft.

Nur knapp am Finaleinzug vorbei schrammten zudem Lucy Lindner vom MSC Waren sowie Marvin Skriwanek von Blau-Weiß Stavenhagen. Beide zeigten starke Leistungen auf internationaler Bühne und unterstrichen die große Qualität des Kegelsports aus Mecklenburg-Vorpommern. Besonders bemerkenswert: Vier der insgesamt sechs für Deutschland nominierten Nationalspielerinnen und Nationalspieler kamen aus Mecklenburg-Vorpommern – ein eindrucksvoller Beleg für die starke Entwicklung des Sports im Nordosten. Oder wie es die Fans aus Mecklenburg-Vorpommern nach dem Finale treffend formulierten:

„Jetzt weiß man es genau – Weltmeister kommen aus MV!“

Anne Roddeck, MSC Waren



Vier* der sechs nominierten Nationalspieler kegeln in MV: v.l.n.r. André Krause, Claudia Sponholz*, Marvin Skriwanek*, Kristina Kiehn, Steffen Ast*, Lucy Lindler*

Athleten trotzten widrigen Bedingungen bei LM MV

Rund 400 Athleten aus 40 Vereinen nahmen an den Landesmeisterschaften Mecklenburg-Vorpommerns (M/F – U14) im Rostocker Leichtathletikstadion teil. Leider waren die Witterungsbedingungen mit Kühle, böigem Wind und Regenschauern alles andere als ideal. Dennoch überzeugten viele Athleten mit bemerkenswerten Resultaten, die für die Saisonhöhepunkte hoffen lassen. Herzlich zu danken ist den Organisatoren (1. LAV Rostock, KLV Rostock, LVMV), Kampfrichtern, Helfern und Platzwartern für die Vorbereitung und Durchführung dieser erneut gelungenen Veranstaltung. EM-Kandidatin Julia Ulbricht (1. LAV Rostock) gewann das Speerwerfen. Der starke Wind ließ jedoch keine weiten Würfe zu. Bei den Män-

nern gewann der Ukrainer Vitalii Butrym, der für den 1. LAV Rostock startet und 2016 an den Olympischen Spielen teilnahm, über 200 Meter in 21,78 Sekunden und über 400 Meter in 48,07 Sekunden. In der Weiblichen Jugend U20 kratzte Emily Scherf (SC Neubrandenburg) im Kugelstoßen an der 17-Meter-Marke. Mit 16,98 Meter zeigte die derzeit auf Rang fünf der U20-Weltbestenliste liegende Vier-Tore-Städterin ihr gewachsenes Leistungsvermögen. Gleichfalls holte sie den Titel im Diskuswerfen mit 49,52 Meter. John Schochardt (SC Neubrandenburg), der das Kugelstoßen der Männlichen Jugend U18 mit 18,14 Meter gewann und damit die



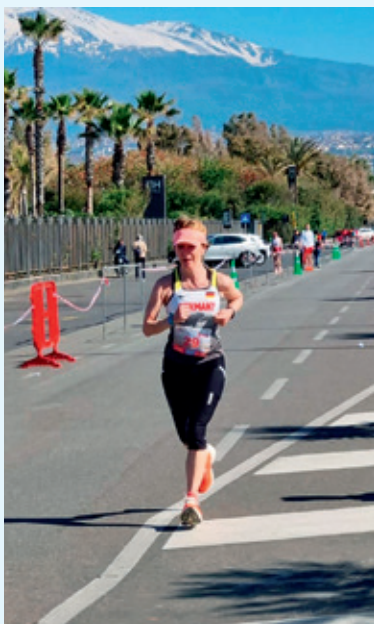
Norm für die U18-Europameisterschaften erneut übertraf, siegte außerdem im Diskuswerfen der U20 und lag mit 55,14 Meter nicht weit vom U20-WM-Limit entfernt. Eine Reihe von Athleten gelang in der U18 die Qualifikation für die nationalen Titelkämpfe. Viele weitere tolle Leistungen wären noch zu nennen. Wir gratulieren unseren Athleten, ihren Trainern und den Vereinen sehr herzlich zu den Resultaten und drücken für die weiteren Saisonhöhepunkte die Daumen!

R. Ploen

Silber und Bronze bei Masters-EM

Die Hafenstadt Catania in der autonomen Region Sizilien war Austragungsort der Non-Stadia-Europameisterschaften der Masters. Am südlichen Fuße des Ätna und bei besten Bedingungen ging Sabine Engelmann (1. LAV Rostock) über die 10-Kilometer-Distanz und im Halbmarathon an den Start. Die Bronzemedaille erkämpfte sie sich in der Altersklasse W65 mit einem engagierten Lauf auf der 21,1 kilometerlangen Strecke. Dazu war die Freude über Team-Silber (W60) groß. Im 10-Kilometer-Rennen kam die Hansestädterin als Fünfte ihrer Altersklasse über die Ziellinie.

Ralf Ploen



Sabine Engelmann, Foto: privat

LVMV-Laufcup: 9. Schweriner Schlosslauf

Zur vierten Station der MV-Laufcupserie mit insgesamt 16 Wertungsläufen lud die Laufgruppe Schwerin e.V. in die Landeshauptstadt ein. Bei hervorragenden Bedingungen erzielten die insgesamt 372 Teilnehmer zahlreiche Bestzeiten. Schirmherrin und Sportministerin Stefanie Drese eröffnete die Veranstaltung mit dem traditionellen Flitzlauf über 500 Meter. Am Start- und Zielpunkt am Faulen See ging es Schlag auf Schlag weiter. Im Hauptlauf über 15 Kilometer siegte überlegen Chris-Marvin Scheffler vom SV Turbine Neubrandenburg in starken 48:57 Minuten, bei den Frauen wiederholte Vorjahressiegerin Fanny Möck (Müritzer LSV) ihren Erfolg in 1:03:46 Stunden.

Lothar Gajek

Foto: Dirk Albrecht



Bundesweites Ausrufezeichen für den Breitensport

Pferdesport für alle – eine Woche der Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft

Es ist die Weiterentwicklung eines Erfolgsmodells: Was im vergangenen Jahr als landesweiter Trainingstag begann, wächst im Herbst 2026 zu einem echten Großformat heran. Vom **26. September bis zum 4. Oktober 2026** lädt der Pferdesportverband Mecklenburg-Vorpommern erstmals zur offiziellen „Woche des Breitensports“ ein. Damit nimmt unser Bundesland eine absolute Vorreiterrolle ein und sendet ein starkes Signal für einen offenen und vielseitigen Zugang zum Sport mit dem Partner Pferd.



Vielfalt, Gemeinschaft und das Ehrenamt im Fokus

Egal ob Dressur, Springen, Gelände, Voltigieren, Fahren oder die wertvolle Bodenarbeit – die Aktionswoche steht ganz im Zeichen des Ausprobierens und der Gemeinschaft. Ein zentrales Ziel der Woche des Breitensports bleibt der einfache Zugang zum Pferdesport.

Interessierte können Trainingseinheiten verfolgen, erste Kontakte zu Vereinen knüpfen oder selbst aktiv werden. Gerade dieser niedrigschwellige Einstieg ist entscheidend, um neue Zielgruppen zu erreichen und Menschen für Bewegung, Pferde und Vereinsleben zu begeistern.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf dem Ehrenamt. Viele engagierte Helfer aus Vereinen und Verband begleiten die Veranstaltungen, unterstützen bei Organisation und Durchführung und stehen als Ansprechpartner für Fragen rund um Training, Vereinsarbeit und Engagement im Pferdesport bereit.

Ihr Einsatz macht die Anlagen zu Orten der Begegnung, des Austausches und des Vernetzens. Hier wird gefachsimpelt, gemeinsam gelernt, werden neue Kontakte geknüpft – zwischen Aktiven, Trainern, Vereinen und allen, die sich für Pferde und Bewegung interessieren.

Top-Expertise direkt an der Basis

Das Besondere: Teilnehmende Vereine erhalten die exklusive Möglichkeit, ihren Reiterinnen und Reitern, Kindern, Jugendlichen oder Wiedereinsteigern ein ganz besonderes Erlebnis zu bescheren. Der Verband bringt die Expertise direkt an die Basis. So sind unter anderem Trainingseinheiten mit Landestrainerin Elke Spierling sowie weiteren renommierten Top-Ausbildern direkt auf den Anlagen der ausgewählten Vereine geplant. Dabei gilt das klare Credo: Es geht hierbei ausdrücklich nicht um die Suche nach den nächsten Olympiasiegern. Im Vordergrund stehen die pure Begeisterung für den Sport, das Sammeln erster Erfahrungen und das gemeinsame Lernen ohne Leistungsdruck.



WOCHEN DES BREITENSPORTS 2026

ZEIT FÜR BEGEGNUNG & BEWEGUNG!

Pferdesport bedeutet mehr als Wettkampf. Er bedeutet Begegnung, Vertrauen und gemeinsames Erleben.

Ob erste Schritte oder jahrelange Erfahrung – bei der Woche des Breitensports zählt die Freude am Pferd.

Von Voltigieren bis Springen, von Dressur bis Vielseitigkeit, von Bodenarbeit bis Fahrsport – die Vielfalt macht unsere Gemeinschaft stark.

Wir bringen Training, Inspiration und Begegnung direkt zu euch auf die Anlage.

Zeigt uns, wie lebendig der Breitensport in Mecklenburg-Vorpommern ist.

Wir freuen uns auf euch!



BODEN-ARBEIT



VOLTIGIEREN



SPRINGEN



DRESSUR



VIELSEITIGKEIT



FAHRSPORT

26. SEPTEMBER – 04. OKTOBER 2026

INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER
Alle Informationen zu den Veranstaltungen, Angeboten und Teilnahmebedingungen findet ihr unter:

www.pferdesportverband-mv.de/sport/breitensport

Am Wochenende 03. & 04. Oktober 2026 heißt es bei verschiedenen Reitertagen – unter anderem in Blowatz, bei der Geländerauf Hof Bohm oder in Kritznow – direkt selbst zeigen, was ihr gelernt habt.



Für Kinder, Jugendliche, Einsteiger, Freizeitreiter und Vereinsmitglieder



Gemeinsam lernen, wachsen und die Freude am Pferd erleben



PFERDESSPORTVERBAND
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



www.pferdesportverband-mv.de

Die Woche des Breitensports zeigt damit eindrucksvoll: Pferdesport ist weit mehr als Leistungssport – er ist Begegnung, Gemeinschaft und Leidenschaft für Pferde.

Details zur Teilnahme, zu Veranstaltungsorten und zum genauen Programm veröffentlicht der Pferdesportverband Mecklenburg-Vorpommern rechtzeitig vor Beginn der Aktionswoche auf: www.pferdesportverband-mv.de/sport/breitensport/tage-des-breitensports



Pferdesportverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Doppel-Gold bei der U14-DM



Das MV-Team griechisch-römisch in Hösbach

Bei den Deutschen Meisterschaften der U14 im griechisch-römischen Stil in Hösbach präsentierte sich der Ringerverband M-V mit fünf Nachwuchssportlern stark. Mit zwei Deutschen Meistertiteln, Platzierungen und wichtigen Erfahrungen auf höchstem nationalem Niveau fiel die Bilanz sehr positiv aus.

Für die herausragenden Ergebnisse sorgten Oscar Hinz (bis 41 kg) vom HAC Stralsund und Till Walter Foerster (bis 62 kg), ebenfalls HAC Stralsund. Beide setzten sich gegen starke nationale Konkurrenz durch und sicherten sich die Goldmedaille. Oscar Hinz bestätigte damit eindrucksvoll seine Entwicklung und verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr. Nach einer starken Vorrunde erreichte er das Finale, das er in einem spannenden Kampf für sich entscheiden konnte. Till Walter Foerster gewann seine Vorrundenkämpfe souverän und krönte seine Leistung mit dem Titelgewinn. Damit gelang ihm ein großer Schritt nach vorn, nachdem er im Vorjahr bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft noch wertvolle Erfahrungen sammeln musste.

Neben den beiden Titelträgern vertraten auch Eli Lutz vom

SAV Torgelow, Willi Lipinski vom Greifswalder RV und Kenny Großjohann vom Greifswalder RV die Farben Mecklenburg-Vorpommerns. Willi Lipinski, bis 44 kg, erreichte einen starken 5. Platz, Eli Lutz (bis 44 kg) und Kenny Großjohann (bis 62 kg) kamen auf Platz 7.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Nachwuchsarbeit im Ringen in M-V weiter positiv entwickelt. Besonders erfreulich ist, dass Athleten aus mehreren Vereinen des Landes auf nationaler Ebene konkurrenzfähig auftreten konnten. Die beiden Titelgewinne setzen dabei ein starkes Ausrufezeichen.

Deutschen Meisterschaften im Freistil

Bei den Deutschen Meisterschaften im Freistil in Dortmund-Kirchlinde verpasste Luca Baumann (bis 38 kg) vom SV Warnemünde knapp die Bronzemedaille. Auf seinem Weg zum vierten Platz konnte er, neben der Niederlage gegen den späteren Meister, drei starke Kämpfe vorzeitig gewinnen. Luca unterstrich damit erneut, dass er zur nationalen Leistungsspitze aufschließen kann.

Eckhardt Wallmuth

Torgelower Ringer freuen sich über Sonderpreis für Kriminalitätsvorbeugung

Große Freude bei den Verantwortlichen der Abteilung Ringen des SAV Torgelow.

Überrascht wurden sie von der Nachricht, dass den Mattenkämpfern der Sonderpreis "Sport statt Gewalt" vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern (LfK M-V) in Kooperation mit dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern verliehen werden sollte. Seit 2020 werden Sportvereine für ihre engagierte Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet und mit einer Geldprämie ausgezeichnet.

Neben den weiteren Preisträgern SV Schifffahrt und Hafen Wismar 61 e.V., dem Internationalen Fußball-Club Rostock e.V., dem PSV Rostock und dem PSV 90 Neubrandenburg konnten sich nun auch die Ringer des SAV Torgelow über die Prämie über 1000 Euro freuen.

Die Ehrung fand in der neuen LSB-Sportschule Warnemünde statt. Minister Christian Pegel und LSB-Präsident Andreas Bluhm überreichten die Auszeichnungen – für die Ringer eine tolle Würdigung der jahrelangen nebenberuflichen Arbeit, gerade auch im Bereich der Integration. Vorgeschlagen hat sie die Bürgermeisterin der Stadt Torgelow Kerstin Pukallus.



v.l.n.r.: Minister Christian Pegel, die SAV Trainer André Krenzichorst, Uwe Bremer, Robert Rusch und LSB-Präsident Andreas Bluhm





Foto: Peters privat

Bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Schießsport in Suhl vom 17. bis 25. Juni 2026 hat Nolan Peters vom PSV Grimmen ein starkes internationales Debüt gefeiert. Der Trap-Schütze aus Krakow am See gehörte zu den jüngsten Startern im Wettbewerb und stellte in Thüringen sein Potenzial unter Beweis.

Im Junioren-Trap erzielte Peters 116 Treffer aus 125 Wurfscheiben und belegte damit einen sehr guten 30. Platz unter 89 Startern. Besonders im letzten Durchgang zeigte der 16-Jährige Nervenstärke und blieb mit 25 Treffern fehlerfrei. Damit setzte er bei seiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft ein deutliches Ausrufezeichen.

Für Nolan Peters war der Start in Suhl ein weiterer wichtiger Schritt in seiner noch jungen sportlichen Entwicklung. Erst seit 2025 trainiert er intensiv im

Nolan Peters überzeugt bei Junioren-WM

Wurfscheibenschießen, hat sich aber in kurzer Zeit zu einem der auffälligsten Nachwuchstalente in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt.

Auch im Mixed-Wettbewerb war Peters noch einmal im Einsatz und sammelte gemeinsam mit Frieda Fahr weitere wertvolle internationale Erfahrung. Der Auftritt in Suhl unterstreicht, dass der junge Schütze bereits jetzt zu den spannenden Perspektiven im deutschen Nachwuchs zählt.

LSV M-V

Sommerbiathlon: Ausdauer trifft Präzision

Am 30.06.2026 fand im Landesleistungszentrum des Trägervereins SV Vier Tore Neubrandenburg erneut der Sommerbiathlon des Schützenvereins und des SV Turbine Neubrandenburg statt. Die traditionsreiche Veranstaltung auf dem Schützengelände brachte auch in diesem Jahr Sportler beider Vereine zusammen und stand ganz im Zeichen von Bewegung, Präzision und Gemeinschaft.

Die Kinder starteten mit Lichtpunktgewehren auf lichtbasierten Zielboxen, während die Erwachsenen mit Kleinkalibergewehren auf 50 Meter Distanz antraten. Die Laufrunden führten durch das Neubrandenburger Burgholz und sorgten für die passende sportliche Herausforderung. Zum Abschluss ließen die Teilnehmer

den Tag beim Grillen in geselliger Runde ausklingen. Die Chefs beider Vereine, Jörg Knospe von Turbine und Wolfgang Severin von Vier Tore, lobten die Veranstaltung und dankten allen Beteiligten sowie dem Organisationsteam um die Sportleiterin des SV Vier Tore, Susanne Blömer, für die gelungene Durchführung.

Auf Grundlage der langjährigen Erfahrungen mit dem Sommerbiathlon soll zudem die DSB-Disziplin Target Sprint mit 3 x 400 Metern und zwei Schießeinlagen etabliert werden. Dabei werden auch Kooperationen mit Laufsportvereinen wie Turbine und dem Sportclub Neubrandenburg angestrebt.

LSV M-V



Junge Schützin mit Lichtpunktgewehr



Läuferinnen beim Schießen, Fotos: SV Vier Tore



65. Deutscher Schütztag
29.04.-02.05.2027
Schwerin

Wir freuen uns auf Euch!

www.lsv-mv.de



25. Pomerania Cup



Das Jubiläum – 25 Jahre Pomerania Cup – wurde in der Diesterweg-TH an zwei Tagen durchgeführt. Am Wettkampf nahmen im Rahmen der Städtepartnerschaft Aktive aus Stargard und Malmö teil. Insgesamt 53 Teams aus 16 Vereinen kämpften um einen Pomerania Cup in den verschiedenen Klassen. Höhepunkt wurde erneut der Herren-Wettbewerb mit 19 Teams.

53 Teams

16 Vereine

Ergebnisse

Herren:

1. Luca Tetzlaff/Jonas Beck (Medizin Stralsund)
2. Thomas Bartsch/Hartmut Jahncke (Hagenower SV)
3. Boguslaw Tymejczyk/Mirek Dobrzanski (Stargard)
3. Moritz Dohse/Phin Bernett (TSV Rostock Süd)

Damen:

1. Jenny Müller/Lilly Parlow (Medizin/1. TTC Greifswald)
2. Delia Grulich/Jasmin Lena Engel (SV Medizin)
3. Leni Hoffmann/Viktoria Lazarova (Medizin/Hagenow)
3. Claudia Hell/Heike Kelch (Medizin)

Jungen

1. Ben Luca Hochgräf/Veit Schulz (TSV 1860 Stralsund)
2. Hazem Kasouha/Otto Hübner (TTSV Neubrandenburg)
3. Finn Lennox Bakeberg/Emil Niederlegg
3. Ben Luca Hochgräf/Veit Schulz (alle TSV 1860 Stralsund)

Mädchen

1. Leni Hoffmann/Viktoria Lazarova (Medizin/Hagenow)
2. Jasmin Lena Engel/Emma Plantikow (SV Medizin Stralsund)

Senioren 70

1. Mirek Dobrzanski/Andrzej Podziawo (ATS Stargard)
2. Peter Sandström/Peter Kischnick (Malmö IF/Medizin)
3. Ernst-Friedrich Knauf/Dr. Georg Weckbach
3. Karsten Burow/Hans-Joachim Franziski (alle Medizin)

Damen 60

1. Sabine Leidel/Ute Harder (SV Medizin)

Herren 60

1. Frank Solbrig/Gerd Habedank (SV Medizin)
2. Jörg Augsten (Medizin) und Bogdan Wilczynski (ATS Stargard)

Senioren 50

1. Jacek But/Boguslaw Tymejczyk (Stargard)
2. Toralf Stender/Andi Dinse (Medizin/Rostock Süd)
3. Peter Nielsen/Mikael Johansson (Limhamns BTK)
3. Michael Kleschewski/Thomas Beer (SV Medizin)

Senioren 40

1. Heike Kelch/Ina Knodel (SV Medizin)
2. Martina Kaunat/Julia Weidner (Medizin/TTV Laage)

Senioren 40:

1. Patrik Bennevi/Mattias Isberg (Malmö IF)
2. Sinvan Harivandi/Johan Olsson (Limhamns BTK)
3. Andreas Dettmann/Frank Baumann (GSV Garz)
3. Tilo Berndt/Steffen Berndt

Die Gesamtwertung gewann Gastgeber SV Medizin mit fünf Pokalen vor dem ATS Stargard mit zwei, Malmö IF und TSV 1860 Stralsund mit einem Sieg. Zum Jubiläum gab es auch eine Broschüre mit zahlreichen Bildern und Statistiken. Der SV Medizin Stralsund war bei allen Turnieren dabei, gefolgt mit einer Teilnahme weniger der ATS Stargard und der TSV 1860 Stralsund. Bei den Aktiven war der Autor immer am Start. Arne Zühlsdorf (23 Starts), Peter Kischnick (21), Karsten Janzon (19) – alle vom Gastgeber SV Medizin – und Mirek Dobrzanski (19) vom ATS Stargard folgen.

Dr. Georg Weckbach



Sieger Herren



Siegerinnen Seniorinnen 40

SportKongress M-V 2026

Am **14.11.2026** heißt euch der Landesturnverband M-V e.V. zum SportKongress M-V in Rostock herzlich willkommen. In diesem Jahr werden wir unseren Fokus wieder auf einen Standort ausrichten. Wir freuen uns damit, ein vielfältiges Programm mit neuesten Erkenntnissen und fachpraktischer Expertise mit knapp 20 nationalen und internationalen Referenten und Presentern in ca. 15 Sportstätten rund um die Sportarena in der Tschalkowskistr. 45 in 18069 Rostock präsentieren zu können. Der SportKongress M-V richtet sich an alle Übungsleiter, Fachkräfte sowie Pädagogen (anerkannt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte gemäß § 16 Lehrerbildungsgesetz M-V) und bildet Themenbereiche unserer Sportarten ab, wie: Step, Dance, Aerobic, Fitness, Gesundheitssport, Kinderturnen und Trends aus diesen Bereichen.

Wir öffnen **ab 01.08.2026** unser Anmeldeportal und rufen alle Interessierten auf, unserer Einladung zu folgen! Die Anmel-

dung ist **bis zum 31.10.2026** geöffnet. Doch bitte bedenkt, schnelles Anmelden sichert auch die erste Wahl eures Workshopwunsches.

Anmeldung und Informationen unter:

www.landesturnverband-mv.de
oder unter: www.eveno.com/sportkongress_2026

Hier geht es zur Anmeldung:



Lege deine Sportveranstaltung als #beactive an!

#BEACTIVE

EUROPEAN WEEK OF SPORT

23-30 September

Mach dein Sportevent sichtbar!

Du veranstaltest eine tolle Aktion rund um Sport und Bewegung? Dann präsentiere dein Event auf der offiziellen Website des Deutschen Turner-Bundes und erreiche ein noch größeres, sportbegeistertes Publikum. Der Hauptaktionszeitraum der **#BeActive-Kampagne** liegt vom **23. bis 30. September**. Es können jedoch Veranstaltungen aus dem gesamten September angemeldet werden. Ob Probetraining, Vereinsfest, Wettkampf oder Workshop – alle Veranstaltungen können ganz einfach über das Anmeldeportal registriert und beworben werden.

Darum lohnt sich die Teilnahme für deinen Verein:

- > Neue Mitglieder gewinnen
- > Vereinsangebote sichtbar machen
- > Als Bewegungsexperte in der Kommune auftreten
- > Teil einer europaweiten Bewegungskampagne werden

Alle wichtigen Informationen findest du unter: www.beactive-deutschland.de

Faustballerinnen auf Erfolgskurs

Vom 14. bis 17. Mai 2026 fand in Kellinghusen der Nationallehrgang der weiblichen U14 bis U16 im Faustball statt. Mit Merit Harm und Josie Wolff wurden erneut zwei Spielerinnen des **ESV Schwerin** eingeladen und überzeugten dort mit starken Leistungen. Während der intensiven Trainingseinheiten wurde den besten Nachwuchsfußballerinnen Deutschlands alles abverlangt. Zum Abschluss des Lehrgangs wurde eine potenzielle „Starting Five“ benannt. Merit Harm schaffte den Sprung in diese Startaufstellung. Auch Josie Wolff durfte sich über die Aufnahme in den Nationalkader freuen.

Nur einen Monat später folgte beim abschließenden Spieltag der Schleswig-Holstein-Liga der nächste große Erfolg. Trotz schwieriger Wetterbedingungen erkämpften sich die Frauen weitere Siege und sicherten sich damit den Meistertitel. Nach drei Spieltagen, zehn Spielen und nur einer Niederlage stehen die Faustballerinnen des ESV Schwerin als Siegerinnen der Schleswig-Holstein-Liga fest.



v.l.n.r.: Merit Marlene Harm, Paulina Troc, Alina Renk, Lucy Seyffert und Josie Wolff
Foto: Anett Seyffert

Wir gratulieren allen Spielerinnen herzlich zu diesen großartigen Leistungen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der bevorstehenden U16 Regionalmeisterschaft sowie auf dem Weg zur möglichen Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im September.

Save the date

04.09.–06.09.2026

Rostock Warnemünde
(LTV M-V bei Tage der Regeneration 2026)
(Be Active)

25.09.2026 12.30–18.00 Uhr

Rostock Warnemünde
(LTV M-V beim Thalasso Aktivtag 2026)
(Be Active)

04.10.2026

Nachholtermin: LM P-Stufen in Bad Doberan
(Jugendsportspiele)

05.11.–08.11.2026

Achtsamkeit & innere Balance
im Schloss Wendorf

Volleyball-Leuchttürme in M-V

Wenn entlang der Küste die Leuchttürme den Kurs weisen, sorgen auf den Volleyballfeldern Mecklenburg-Vorpommerns unsere Spitzenmannschaften für sportliche Strahlkraft. Mit dem Start der Hallensaison 2026/2027 lohnt sich der Blick auf jene 15 Teams, die unser

Bundesland von der 1. Bundesliga bis zur Regionalliga überregional vertreten und als Aushängeschilder des Volleyballs in MV begeistern.

Diese 15 Mannschaften stammen aus sieben Vereinen und präsentieren den Volleyball in Mecklenburg-Vorpommern

auf höchstem Niveau. Sie stehen für sportlichen Ehrgeiz, engagierte Vereinsarbeit und die erfolgreiche Entwicklung unseres Sports. Woche für Woche vertreten sie Mecklenburg-Vorpommern in den bundesweiten Spielklassen und machen unseren Volleyball weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar.

Doch sie bilden nur die Spitze einer starken Volleyballgemeinschaft. In den Verbands- und Landesligen sowie den Landesklassen sind mehr als 100 Mannschaften im Erwachsenenbereich aktiv. Hinzu kommen rund 100 Jugendteams, die regelmäßig am Spielbetrieb teilnehmen. Dazu kommen zahlreiche Volleyballerinnen und Volleyballer, die in ihren Vereinen mit großer Begeisterung trainieren, spielen und sich ehrenamtlich engagieren. Sie alle bilden das Fundament, auf dem die Erfolge unserer Spitzenmannschaften aufbauen.



Unsere überregionalen Mannschaften der Saison 2026/2027

1. BUNDESLIGA

Frauen

- > SSC Palmberg Schwerin

Männer

- > SV Warnemünde

2. BUNDESLIGA

Frauen

- > Sparkassen Wildcats Stralsund (2. Bundesliga Pro)
- > Schweriner SC II (2. Bundesliga Nord)

Männer

- > PSV Neustrelitz (2. Bundesliga Nord)

3. LIGA NORD

Frauen

- > 1. VC Parchim
- > SV Warnemünde

Männer

- > VC Greifswald
- > SV Warnemünde II

REGIONALLIGA NORD

Frauen

- > MSV Pampow
- > SV Warnemünde II
- > Schweriner SC III

Männer

- > Schweriner SC
- > MSV Pampow
- > SV Warnemünde III



International im Einsatz: Der SSC Palmberg Schwerin schlägt in einem Europapokalwettbewerb der CEV auf. Foto: midigrafie

Begleiten Sie unsere Mannschaften durch die Saison, erleben Sie Volleyball live in den Hallen Mecklenburg-Vorpommerns und unterstützen Sie die Aktiven mit Ihrer Begeisterung. Jede volle Tribüne gibt Rückenwind. Oder werden Sie selbst Teil der Volleyballfamilie – in einem der vielen Vereine unseres Landes ist jede und jeder herzlich willkommen. Wir wünschen allen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern, den vielen Ehrenamtlichen sowie allen Volleyballbegeisterten eine erfolgreiche, faire und spannende Saison 2026/2027 – mit packenden Ballwechseln, vollen Hallen und vielen unvergesslichen Momenten.

Weitere Informationen zu den Vereinen, Mannschaften und Spielplänen finden Sie unter vmv24.de, dvv-ligen.de und volleyball-bundesliga.de.



DAS **AUTO ABO** FÜR ALLE IM SPORTVEREIN

Mitglieder, Trainer, Schiedsrichter, Ehrenamtliche,
Eltern von Vereinsmitgliedern und viele mehr.



Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
PEUGEOT 208 GT

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



SCAN MICH

www.ichbindeinauto.de



SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESSPORTBUND MV

Sportschule Warnemünde

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon +49 381 52346 oder 52384
E-Mail warnemuende@lsb-mv.de
www.sportschule-warnemuende.de
Schulleiter: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon +49 3843 25090
Fax +49 3843 250930
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 